

Pro Xpc™ Auto Controller

3A3254F
DE

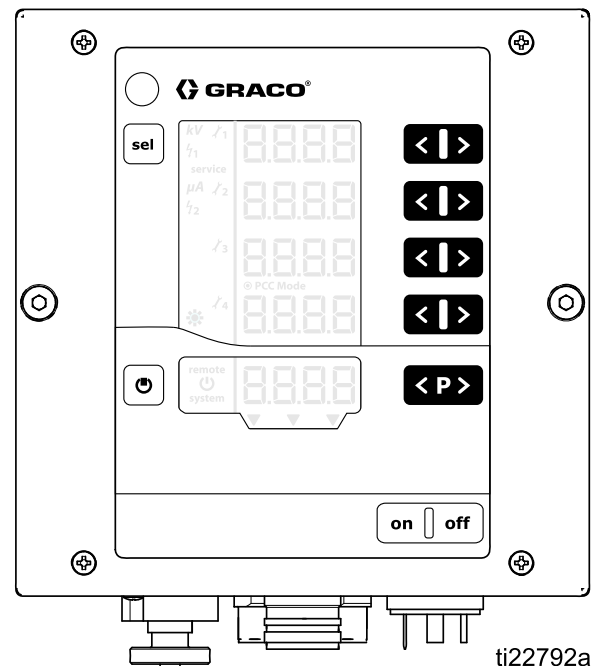
Zur Regelung der automatischen Elektrostatik-Spritzpistolen Graco Pro Xpc. Anwendung nur durch geschultes Personal.

Nicht zum Einsatz in explosionsgefährdeten Umgebungen oder Gefahrenzonen zugelassen.



Wichtige Sicherheitshinweise

Alle Warnhinweise und Anweisungen in dieser Anleitung und in der Anleitung der automatischen Elektrostatik-Spritzpistole Pro Xpc™ lesen. Bewahren Sie diese Anleitung zum späteren Nachschlagen auf.



Contents

Modelle	3	Bildschirmbereiche	35
Zugelassene Systemkomponenten	3	Symbole	35
Verwandte Handbücher	3	Eingabetasten und Schalter	36
Warnhinweise	4	Zusätzliche Merkmale	36
Einleitung	6	Setup	38
Funktionen und Optionen des Reglers	6	Setup-Bildschirm 0 (Systemtyp)	40
Installation	7	Setup-Bildschirm 1	
Verblockungen	7	(Elektrostatik-Regelmodus)	40
Installationsoptionen	9	Setup-Bildschirm 2 (Auswahl der Diskreten	
Keine Integration	10	E/A)	41
Grundintegration	11	Setup-Bildschirm 3 (Auswahl des analogen	
SPS-Integration	12	Eingangstyps)	41
Vorinstallationschritte	13	Setup-Bildschirm 4 (Auswahl des analogen	
Belüften der Spritzkabine	13	Ausgangstyps)	42
Die Pro Xpc Automatische Spritzpistole		Setup-Bildschirm 6	42
installieren	13	Setup-Bildschirm 7	
Verblockung wasserbasiertes		(Protokollierungsstufe)	42
Isoliergehäuse	13	Setup-Bildschirm 8	
Regler installieren	14	(Mittelungsintervall)	43
Standort	14	Setup-Bildschirm 9 (Austastzeit)	43
Montage	14	Setup-Bildschirm 10 (Entladezeit)	44
Erdung	15	Setup-Bildschirm 11 (Übergangszeit)	44
Regleranschlüsse	16	Betrieb	45
Übersicht	16	Inbetriebnahme	45
Anschlüsse	17	Voreinstellungen	45
Diskrete E/A	19	Betriebsbildschirm 1	
Isolierung	19	(Elektrostatik-Werte)	46
E/A-Erdung	19	Betriebsbildschirm 2	
Betrieb des REMOTE-Eingangs	19	(Lichtbogen-Grenzen)	47
Betrieb des REMOTE-Ausgangs	19	Betriebsbildschirm 3 (Wartungszähler)	48
Signale	20	Lichtbogenerkennung	49
Analogeingänge	24	Bildschirmübersicht	51
Analoge Ausgänge	24	Fehlerbehebung	54
Digitale Eingänge	25	Fehlercodes	54
Digitale Ausgänge	25	Durchgängigkeit des	
Diskrete E/A-Schnittstellenanschlüsse	25	Pistolen-Netzkabels	56
Betriebsarten und Zeitdiagramme	26	Reparatur	57
Standby-Modus	27	Hauptkarte oder Folientastenfeld	
Modus SICHERE POSITION	28	entfernen	57
Spritzen	30	Leistungskarte ausbauen	59
Fehlerbehandlung	32	Software-Aktualisierung	60
Spülen	34	Teileübersicht	61
Regleranzeige und Reglerfunktionen	35	Abmessungen	62
		Technische Daten	65

Modelle

Regler	Bezeichnung	Max. Pistolen-Ausgangsspannung
24Y307	Pro Xpc Auto Controller, für Materialien auf Lösemittelbasis	100 kV
24Y308	Pro Xpc Auto Controller, für Materialien auf Wasserbasis	60 kV

Zugelassene Systemkomponenten

Bestimmte Regler, Pistolen und Netzkabel für Pistolen müssen zusammen verwendet werden. Kompatible Modelle finden Sie in der untenstehenden Tabelle.








Regler	Pistolenmodelle	Netzkabel für Pistolen	Produktart	Reglerfreigaben
24Y307	LC1020 LC2020	17H040 17H041 17H042	Lösemittelbasiert	  II 3(2)G T6 PTB 15 ATEX 5013 EN 50050-1, EN 50176 
24Y308	LC1028 LC2028	17H040 17H041 17H042	Waterborne	

Verwandte Handbücher

Handbuch Nr.	Bezeichnung
332992	Pro Xpc Automatische Elektrostatik-Luftspritzpistole

Warnhinweise

Die folgenden Warnhinweise betreffen die Einrichtung, Verwendung, Erdung, Wartung und Reparatur dieses Geräts. Das Symbol mit dem Ausrufezeichen steht bei einem allgemeinen Warnhinweis, und das Gefahrensymbol bezieht sich auf Risiken, die während bestimmter Arbeiten auftreten. Wenn diese Symbole in dieser Betriebsanleitung oder auf Warnaufklebern erscheinen, müssen diese Warnhinweise beachtet werden. In dieser Anleitung können auch produktspezifische Gefahrensymbole und Warnhinweise erscheinen, die nicht in diesem Abschnitt behandelt werden.

 <h2 style="margin: 0;">ACHTUNG</h2>	
   	<p>BRAND- UND EXPLOSIONSGEFAHR:</p> <p>Entflammbare Dämpfe im Arbeitsbereich, wie Lösemittel- und Lackdämpfe, können sich entzünden oder explodieren. Lack- und Lösemittelfluss durch das System können zu statischer Funkenbildung führen. Zur Vermeidung von Feuer- oder Explosionsgefahr:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Elektrostatische Geräte dürfen nur von geschultem Personal bedient werden, das die in dieser Betriebsanleitung enthaltenen Informationen versteht. • Geräte, Personal, Werkstücke und elektrisch leitfähige Gegenstände im Spritzbereich oder in der Nähe davon erden. Der Widerstand darf 1 Megaohm nicht überschreiten. Siehe Erdungsanweisungen. • Nur leitfähige oder geerdete Eimereinsätze verwenden. • Bei statischer Funkenbildung die Arbeit sofort einstellen. Das Gerät darf erst wieder verwendet werden, nachdem das Problem erkannt und behoben wurde. • Pistolenwiderstand und elektrische Erdung täglich prüfen. • Das Gerät nur in gut belüfteten Bereichen verwenden und reinigen. • Das Spritzen oder Spülen von Lösemittel darf niemals mit Hochdruck erfolgen. • Die Elektrostatik beim Spülen, Reinigen oder Warten von Zubehör stets ausschalten. • Mögliche Zündquellen, wie z. B. Kontrollleuchten, Zigaretten, Taschenlampen und Kunststoff-Abdeckfolien (Gefahr statischer Elektrizität) beseitigen. • Bei Vorhandensein brennbarer Dämpfe das Stromkabel nicht einstecken oder abziehen und keinen Lichtschalter betätigen. • Den Spritzbereich frei von Abfall, einschließlich Lösemittel, Lappen und Benzin, halten. • Im Arbeitsbereich muss immer ein funktionstüchtiger Feuerlöscher griffbereit sein. <p>Nur bei lösemittelbasierten Systemen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beim Spülen oder Reinigen von Zubehör ein Reinigungsmittel mit möglichst hohem Flammpunkt verwenden. <p>Nur bei wasserbasierten Systemen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Keine entzündlichen Materialien spritzen oder Gerät mit diesen reinigen. Nur wasserbasierte Materialien verwenden.
 	<p>GEFAHR DURCH ELEKTRISCHEN SCHLAG</p> <p>Dieses Gerät muss geerdet sein. Falsche Erdung oder Einrichtung sowie eine falsche Verwendung des Systems kann einen elektrischen Schlag verursachen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vor dem Abziehen von Kabeln und vor dem Durchführen von Wartungsarbeiten oder der Installation von Geräten immer den Netzschalter ausschalten und die Stromversorgung trennen. • Das Gerät nur an eine geerdete Stromquelle anschließen. • Elektrische Anschlüsse dürfen nur von einem ausgebildeten Elektriker ausgeführt werden und müssen sämtlichen Vorschriften und Bestimmungen vor Ort entsprechen.



ACHTUNG



GEFAHR DURCH MISSBRÄUCLICHE VERWENDUNG DES GERÄTS

Missbräuchliche Verwendung des Geräts kann zu tödlichen oder schweren Verletzungen führen.

- Das Gerät nicht bei Ermüdung oder unter dem Einfluss von Medikamenten oder Alkohol bedienen.
- Niemals den zulässigen Betriebsüberdruck oder die zulässige Temperatur der Systemkomponente mit dem niedrigsten Nennwert überschreiten. Siehe **Technische Daten** in den Anleitungen zu den einzelnen Geräten.
- Nur Materialien oder Lösungsmittel verwenden, die mit den benetzten Teilen des Geräts verträglich sind. Siehe **Technische Daten** in den Anleitungen zu den einzelnen Geräten. Die Sicherheitshinweise des Material- und Lösungsmittelherstellers beachten. Für vollständige Informationen zum Material den Händler nach dem entsprechenden Sicherheitsdatenblatt (SDS) fragen.
- Das Gerät komplett ausschalten und die **Druckentlastung** durchführen, wenn das Gerät nicht verwendet wird.
- Das Gerät täglich kontrollieren. Verschlossene oder beschädigte Teile sofort reparieren oder durch Original-Ersatzteile des Herstellers ersetzen.
- Das Gerät darf nicht verändert oder modifiziert werden. Änderungen am Gerät können behördliche Zulassungen aufheben und Sicherheitsrisiken schaffen.
- Darauf achten, dass alle Geräte für die jeweiligen Einsatzbedingungen ausgelegt und zugelassen sind.
- Das Gerät darf nur für den vorgegebenen Zweck benutzt werden. Wenden Sie sich mit eventuellen Fragen bitte an den Vertriebshändler.
- Schläuche und Kabel nicht in der Nähe von belebten Bereichen, scharfen Kanten, beweglichen Teilen oder heißen Flächen verlegen.
- Die Schläuche dürfen nicht geknickt, zu stark gebogen oder zum Ziehen der Geräte verwendet werden.
- Kinder und Tiere vom Arbeitsbereich fernhalten.
- Alle geltenden Sicherheitsvorschriften einhalten.



GIFTIGE FLÜSSIGKEITEN ODER DÄMPFE

Giftige Flüssigkeiten oder Dämpfe können schwere oder tödliche Verletzungen verursachen, wenn sie in die Augen oder auf die Haut gelangen oder verschluckt oder eingeatmet werden.

- Lesen Sie das Sicherheitsdatenblatt (SDS), um sich über die jeweiligen Gefahren der verwendeten Flüssigkeit zu informieren.
- Gefährliche Flüssigkeiten nur in dafür zugelassenen Behältern lagern und die Flüssigkeiten gemäß den zutreffenden Vorschriften entsorgen.



KUNSTSTOFFTEILE, GEFAHR BEI REINIGUNG MIT LÖSEMITTELN

Viele Lösungsmittel können Kunststoffteile beschädigen und eine Fehlfunktion verursachen, wodurch schwere Verletzungen und Sachschäden entstehen können.



- Nur geeignete wasserbasierte Lösungsmittel zur Reinigung von Kunststoffbauteilen oder druckführenden Teilen verwenden.
- Siehe **Technische Daten** in dieser und allen anderen Betriebsanleitungen für das System. Die Sicherheitsdatenblätter (SDS) und Empfehlungen des Material- und Lösemittelherstellers beachten.



PERSÖNLICHE SCHUTZAUSRÜSTUNG

Beim Aufenthalt im Arbeitsbereich entsprechende Schutzkleidung tragen, um schweren Verletzungen (wie Augenverletzungen, dem Einatmen von giftigen Dämpfen, Verbrennungen oder Gehörschäden) vorzubeugen. Zu diesen Schutzvorrichtungen gehört unter anderem:

- Schutzbrille und Gehörschutz.
- Atemgeräte, Schutzkleidung und Handschuhe gemäß den Empfehlungen des Material- und Lösemittelherstellers.

Einleitung

Der Pro Xpc Auto Controller ist ausschließlich für die Regelung einer Graco Elektrostatik-Spritzpistole innerhalb eines Lackbeschichtungssystems vorgesehen.

Der Regler versorgt den Hochspannungserzeuger der Pistole mit Strom und dieser erhöht die Spannung auf den am Regler eingestellten Spannungspegel. Das Material wird durch die Elektrode der Spritzpistole elektrisch aufgeladen. Das aufgeladene Material wird zum nächstliegenden geerdeten Objekt hingezogen und beschichtet dabei alle Oberflächen gleichmäßig.

Funktionen und Optionen des Reglers

- Die volle Spannungseinstellung ist 100 kV bei Pistolen für Materialien auf Lösemittelbasis und 60 kV für Materialien auf Wasserbasis.
- Der Regler kann bündig in die Frontplatte eingebaut oder an der Wand befestigt werden. Siehe [Montage, page 14](#).

Der Pro Xpc Auto Controller bietet die folgenden Möglichkeiten:

- Anzeige und Einstellung von Spritzspannung und Spritzstrom.
- Erstellung und Speicherung von Spritzvoreinstellungen.
- Fernbedienung der Spritzpistole über diskrete E/A.

Der Regler verfügt über 3 Sperren. Diese Sperren müssen vor dem Betrieb des Systems vorhanden sein. Alle örtlichen und staatlichen Vorschriften bezüglich der richtigen Verblockung Ihres Spritzsystems müssen beachtet werden. Siehe auch [Belüften der Spritzkabine, page 13](#).

Installation

Verblockungen

Verblockungen sind notwendig, um den sicheren Betrieb des Systems zu gewährleisten. Der Regler kann interne oder externe Signale verwenden, um zu überprüfen, ob die Bedingungen, die die Verblockungen überwachen, in einem Zustand sind, in dem der sichere Betrieb des Systems gewährleistet ist.

Festlegen, wie die folgenden Verblockungen eingesetzt werden. Die folgende Tabelle zeigt die

Verwendung des Pro Xpc Auto Controllers für jede Verblockung. In der Tabelle wird auch erläutert, wie eine Sperre umgangen werden kann, wenn die Bedingung auf andere Weise erfüllt wird.

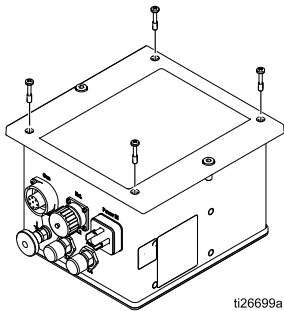
Wenn andere Formen der Verblockung implementiert sind, die den Einsatz der Reglerverblockungen unnötig machen, können die Reglerverblockungen deaktiviert werden.

Verblockung	Stift	Bezeichnung
Systemverblockung	Stromeinlass, Pin 3 (Draht 3)	<p>Pin 3 am Stromeinlass verlangt, dass Netzspannung anliegen muss, damit die Elektrostatik eingeschaltet wird. Siehe Schritt 2 in Anschlüsse, page 17.</p> <p>Wenn die Verblockung nicht notwendig ist, diese durch Verbindung des Drahtes 3 mit der Netzspannung am Stromeinlass verbinden. Das system Symbol wird auf der Anzeige des Reglers angezeigt, wenn die Systemverblockung vorhanden ist. Siehe Bildschirmbereiche, page 35.</p>
24VDC Verblockung	Diskretes E/A-Kabel, Pin 19	<p>Pin 19 am Diskreten E/A-Kabelanschluss verlangt, dass 24VDC anliegen müssen, damit die Elektrostatik eingeschaltet wird. Dieser Pin kann zum Anschluss eines externen Geräts wie beispielsweise eines Lüftersperrsignals zum Regler verwendet werden. Eingangssignalwerte:</p> <p>0 (0VDC oder GND): Verblockung nicht vorhanden; Elektrostatik abgeschaltet</p> <p>1 (24VDC): Verblockung vorhanden; die Einschaltung der Elektrostatik wird nicht von diesem Eingang gesperrt.</p> <p>Wenn diese Verblockung nicht notwendig ist, 24VDC konstant an Pin 19 anlegen, oder siehe Reglersperren deaktivieren, page 8.</p> <p>Symbol A9 auf der Anzeige (siehe Bildschirmbereiche, page 35) zeigt, dass dieses Signal vorhanden ist.</p>
Verblockung SICHERE POSITION	Diskretes E/A-Kabel, Pin 18	<p>Pin 18 am Diskreten E/A-Kabelanschluss verlangt, dass 24VDC anliegen müssen, damit die Elektrostatik eingeschaltet wird. Nur dann anlegen, wenn sich der Applikator in einer SICHEREN POSITION BEFINDET. Siehe Modus SICHERE POSITION, page 28. Bei eingeschalteter Elektrostatik führt das Trennen der 24VDC an diesem Pin zur Abschaltung der Elektrostatik.</p> <p>0 (0VDC oder GND): Verblockung nicht vorhanden; Wenn Elektrostatik abgeschaltet, wird Elektrostatik deaktiviert. Wenn Elektrostatik eingeschaltet ist, keine Änderung der Elektrostatik.</p> <p>1 (24VDC): Verblockung vorhanden; die Einschaltung der Elektrostatik wird nicht von diesem Eingang gesperrt.</p> <p>Wenn diese Verblockung nicht notwendig ist, 24VDC konstant an Pin 18 anlegen, oder siehe Reglersperren deaktivieren, page 8.</p> <p>Symbol A10 auf der Anzeige (siehe Bildschirmbereiche, page 35) zeigt, dass dieses Signal vorhanden ist.</p>

Reglersperren deaktivieren

Wenn die Sperranforderungen im System durch eine andere Regelung als den Pro Xpc Auto Controller erfüllt wurden, können die Reglersperren deaktiviert werden.

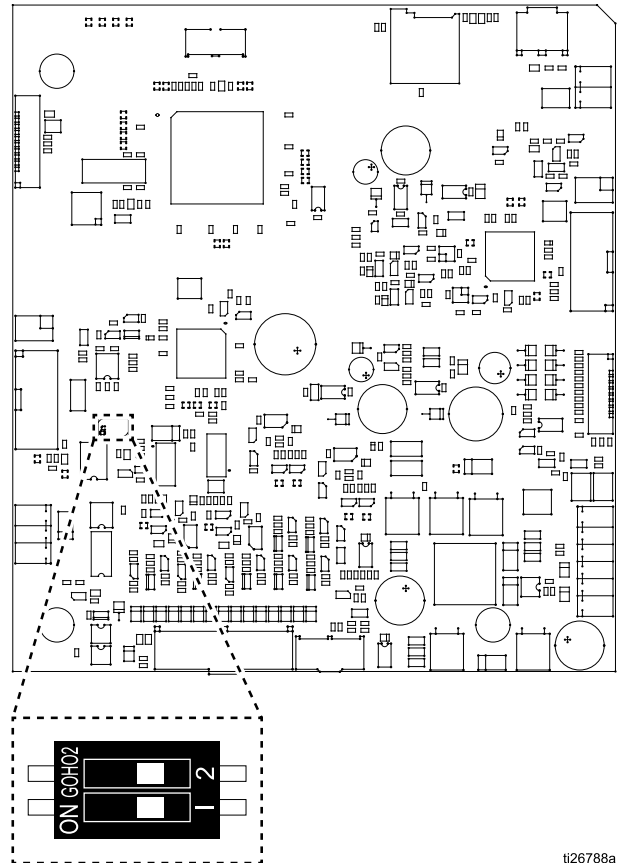
1. Zur Deaktivierung der Reglersperre Draht 3 am Netzkabel des Reglers mit der Leitungsspannung verbinden. Das Symbol **system** in der Anzeige leuchtet.
2. Regler von der Stromversorgung trennen.
3. Die 4 Schrauben und die Zugangsabdeckung entfernen.



4. Die Sperrschalter auf der Hauptkarte einbauen. Wenn die Schalter in Stellung ON sind, sind die Sperren aktiviert.

Schalter 1 ist die 24VDC Verblockung (Pin 19 am Diskreten E/A-Kabel). Schalter 2 ist die Verblockung SICHERE POSITION (Pin 18 am Diskreten E/A-Kabel).



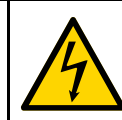
Symbole in A9 und A10 (siehe [Bildschirmbereiche, page 35](#)) in der Anzeige zeigen, dass diese Signale vorhanden sind.



Schalter in Stellung OFF abgebildet.

Installationsoptionen

Die Installationshinweise unterscheiden sich stark je nach den Systemanforderungen. In diesem Abschnitt werden drei typische Installationen dargestellt. Es handelt sich dabei nicht um tatsächliche Systemeinrichtungen. Für Hilfe zur Auslegung eines Systems, das Ihren besonderen Bedürfnissen entspricht, wenden Sie sich an Ihren Graco-Händler.

				
<p>Beim Installieren und Warten dieses Gerätes ist der Zugang zu Teilen erforderlich, deren Berührung Stromschläge oder andere schwere Verletzungen zur Folge haben kann, wenn die Arbeiten nicht sachgemäß durchgeführt werden.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Installations- oder Wartungsarbeiten an diesem Gerät dürfen nur von geschultem Fachpersonal durchgeführt werden. • Sicherstellen, dass die Installation den nationalen, regionalen und lokalen Anforderungen und Vorschriften für die Installation elektrischer Geräte in einem Gefahrenbereich der Klasse I, Gruppe 1 oder Gruppe II, Zone 1, entspricht. • Alle zutreffenden nationalen, regionalen und lokalen Vorschriften betreffend Brandschutz und Anwendung elektrischer Geräte sowie alle anderen Sicherheitsvorschriften beachten. 				

Keine Integration

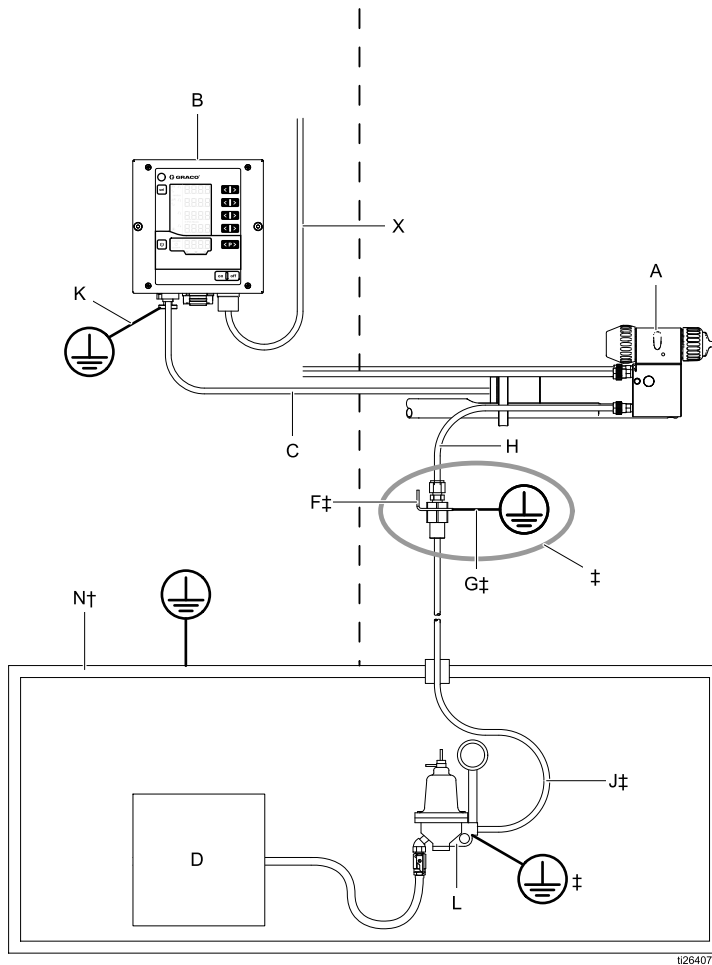
Die wesentlichen Merkmale einer Nicht-Installation sind:

- Keine Integration von Pro Xpc Auto-Luftspritzpistole oder Regler.
- Vor-Ort-Bedienung über die Schnittstelle des Pro Xpc Auto Controllers.
- Die Verblockungen werden unabhängig von der Installation der Spritzpistole gesteuert.

				
<p>Um die Feuer- und Explosionsgefahr zu verringern, muss Regler (B) mit den Ventilatoren der Spritzkabine elektrisch verblockt sein, um zu verhindern, dass die Pistole bei ausgeschalteter Belüftung betrieben werden kann.</p>				

Nicht explosionsgefährdeter Bereich

Explosionsgefährdeter Bereich



LEGENDE:

A	Pro Xpc Auto-Luftspritzpistole
B	Pro Xpc Auto Controller
C	Pistolen-Netzkabel
D	Materialzufuhr
F‡	Erdungsklammer des Materialschlauchs
G‡	Erdungsdraht der Materialhalterung
H	†Materialzufuhrrohr (von Graco geliefert) zum Materialeinlass der Pistole, max. Länge 2,4 m (8 ft) †Graco Materialzufuhrschlauch für Materialien auf Wasserbasis (L) zum Pistoleneinlass (der Schlauch muss durchgehend sein und aus einer einzigen Länge bestehen).
J‡	Materialzufuhrschlauch
K	Pro Xpc Auto Controller Erdungsdraht
L	Materialregler
N†	Isoliergehäuse
X	Pro Xpc Auto Controller Netzkabel

†Nur wasserbasierte Systeme
‡Nur lösemittelbasierte Systeme

Typische Installation, ohne Integration

Grundintegration




Die wesentlichen Merkmale einer Grundintegration/-installation sind:

- Integration der Pistolen- und Reglergrundfunktionen.
- Integration der Verblockungen des Reglers.
- Lokale Bedienung von Setup- und Fehlerfunktionen.

Dieses Beispiel zeigt eine Grundintegration unter Verwendung von 6 der 19 Signale, die am E/A-Kabel zur Verfügung stehen.

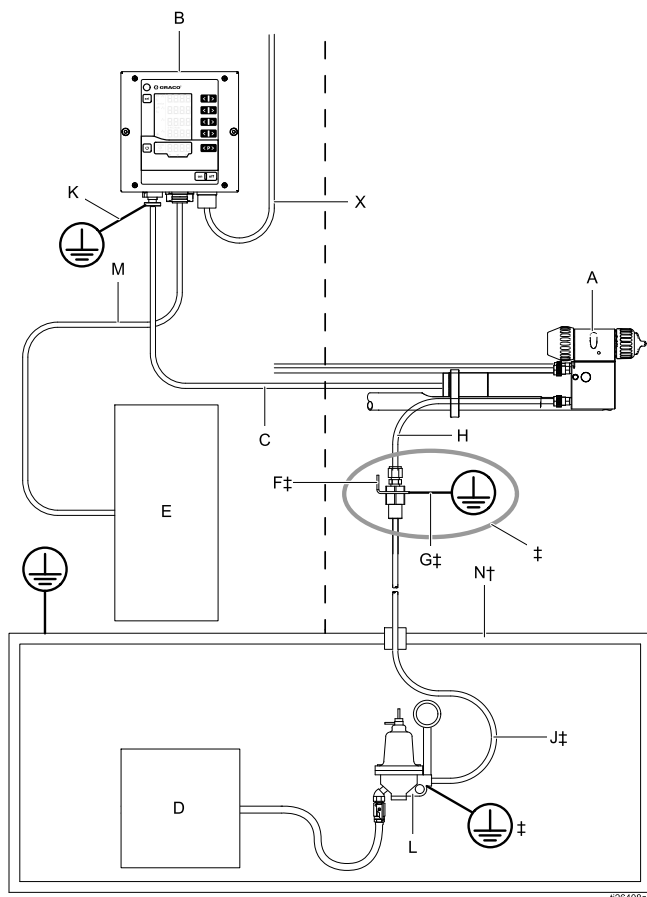
- **Vorgabe Auswahl 1 (Pin 1) und Vorgabe Auswahl 2 (Pin 2):** Zur Auswahl der Vorgaben P000-P003 verwendet. Zum Beispiel: Auswahl von Vorgabe P002 durch Anlegen von 24V an Pin 2 und Erde oder keine Verbindung mit Pin 1.
- **Remote Ein/Aus (Pin 4):** Aktivierung der Fernsteuerung durch Anlegen von 24V an Pin 4.

- **Elektrostatik ein (Pin 5):** Für Pin 5 eine geschaltete Spannungsquelle zum Aktivieren/Auslösen der Elektrostatik verwenden.
- **GND (Pins 8, 12, 17):** Als Erdungsreferenz für E/A-Signale verwendet.
- **Verblockungen:** Informationen zum Setup der erforderlichen Verblockungen finden Sie in [Verblockungen, page 7](#).

				
<p>Um die Feuer- und Explosionsgefahr zu verringern, muss Regler (B) mit den Ventilatoren der Spritzkabine elektrisch verblockt sein, um zu verhindern, dass die Pistole bei ausgeschalteter Belüftung betrieben werden kann.</p>				

Nicht explosionsgefährdeter Bereich

Explosionsgefährdeter Bereich



LEGENDE:

A	Pro Xpc Automatische Luftspritzpistole
B	Pro Xpc Auto Controller
C	Pistolen-Netzkabel
D	Materialzufuhr
E	Diskrete E/A-Signale
F‡	Erdungsklammer des Materialschlauchs
G‡	Erdungsdraht der Materialhalterung
H	‡Materialzufuhrrohr (von Graco geliefert) zum Materialeinlass der Pistole, max. Länge 2,4 m (8 ft) †Graco Materialzufuhrschlauch für Materialien auf Wasserbasis (L) zum Pistoleneinlass (der Schlauch muss durchgehend sein und aus einer einzigen Länge bestehen).
J‡	Materialzufuhrschlauch
K	Pro Xpc Auto Controller Erdungsdraht
L	Materialregler
M	Diskretes E/A-Kabel
N†	Isoliergehäuse
X	Pro Xpc Auto Controller Netzkabel

†Nur wasserbasierte Systeme

‡Nur lösemittelbasierte Systeme

Typische Installation, mit Grundintegration

SPS-Integration

Die wesentlichen Merkmale einer SPS-Integration/Installation (Speicherprogrammierbare Steuerung) Installation ohne Integration sind:

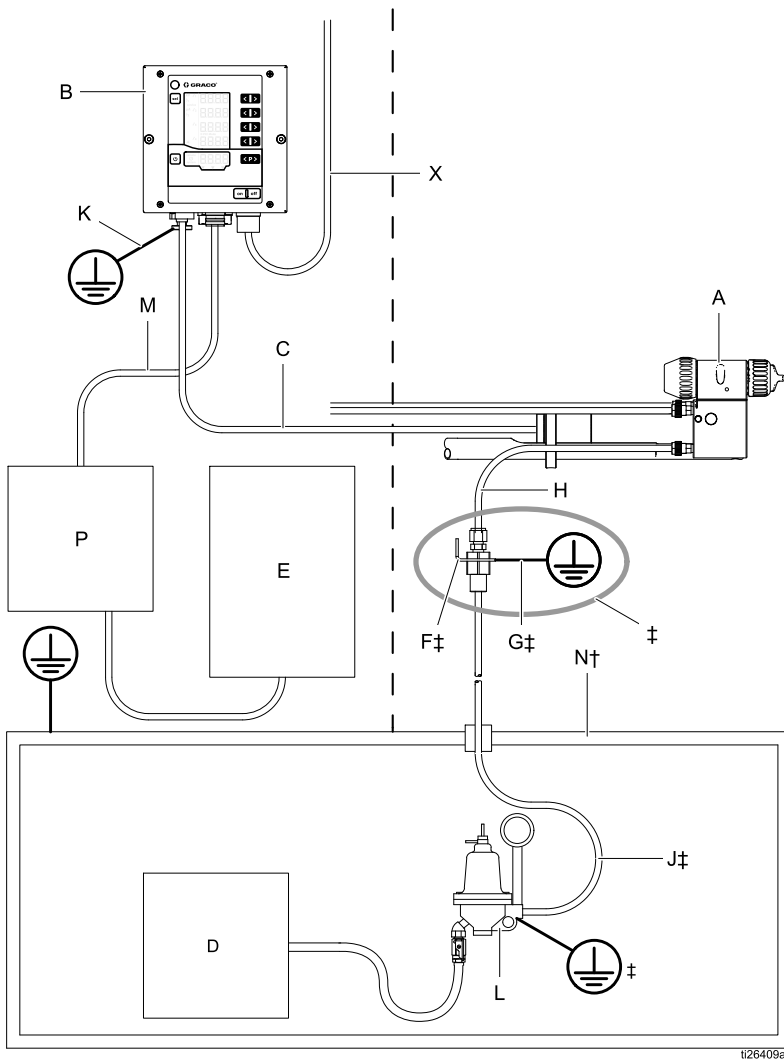
- SPS-Integration aller Pistolen- und Reglerfunktionen.

Siehe [Diskrete E/A, page 19](#) für eine vollständige Beschreibung der Signale.

				
<p>Um die Feuer- und Explosionsgefahr zu verringern, muss Regler (B) mit den Ventilatoren der Spritzkabine elektrisch verblockt sein, um zu verhindern, dass die Pistole bei ausgeschalteter Belüftung betrieben werden kann.</p>				

Nicht explosionsgefährdeter Bereich

Explosionsgefährdeter Bereich



Typische Installation mit SPS-Integration

LEGENDE:






A	Pro Xpc Automatische Luftspritzpistole
B	Pro Xpc Auto Controller
C	Pistolen-Netzkabel
D	Materialzufuhr
E	Roboter oder Hubgerät
F‡	Erdungsklammer des Materialschlauchs
G‡	Erdungsdraht der Materialhalterung
H	‡Materialzufuhrrohr (von Graco geliefert) zum Materialeinlass der Pistole, max. Länge 2,4 m (8 ft) †Graco Materialzufuhrschlauch für Materialien auf Wasserbasis (L) zum Pistoleneinlass (der Schlauch muss durchgehend sein und aus einer einzigen Länge bestehen).
J‡	Materialzufuhrschlauch
K	Pro Xpc Auto Controller Erdungsdraht
L	Materialregler
M	Diskretes E/A-Kabel
N‡	Isoliergehäuse
P	SPS
X	Pro Xpc Auto Controller Netzkabel

†Nur wasserbasierte Systeme

‡Nur lösemittelbasierte Systeme

Vorinstallationschritte

Belüften der Spritzkabine

				
<p>Es muss für die Zufuhr von frischer Luft gesorgt werden, um den Aufbau entflammbarer oder giftiger Dämpfe beim Spritzen, Spülen oder Reinigen der Pistole zu vermeiden. Die Pistole nur bei eingeschalteten Ventilatoren betätigen.</p>				


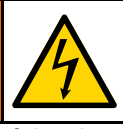
Der Regler (B) ist mit der Belüftung elektrisch so zu schalten, dass ein Betrieb der Pistole nur bei eingeschalteter Belüftung möglich ist. Dazu ist der Pin 24VDC-Verblockung am diskreten E/A-Kabel für den Anschluss an der Verblockung der Belüftung zu verwenden. Alle örtlichen und staatlichen Vorschriften bezüglich der erforderlichen Abluftgeschwindigkeit müssen beachtet werden.

HINWEIS: Eine hohe Abluftgeschwindigkeit senkt die Betriebseffizienz des Elektrostatiksystems. Erlaubte Mindestabluftgeschwindigkeit beträgt 19 Linearer/Minute (60 Linearfuß/Minute).

Die Pro Xpc Automatische Spritzpistole installieren

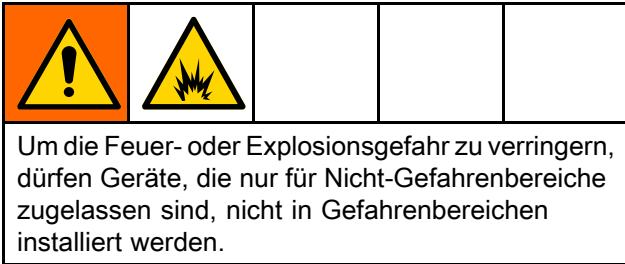
Installationshinweise finden Sie im Handbuch der Pro Xpc Automatischen Luftspritzpistole (332992).

Verblockung wasserbasiertes Isoliergehäuse

				
<p>Um die Gefahr eines Stromschlags zu verringern, den Regler der Pistole so mit dem Isoliersystem verblocken, dass die Elektrostatik automatisch abgeschaltet wird, sobald das Isoliergehäuse geöffnet wird.</p>				

Für Informationen über Verblockungen und deren Verwendung, siehe [Verblockungen, page 7](#) .

Regler installieren



Standort

Den Pro Xpc Auto Controller nur in einem nicht explosionsgefährdeten Bereich installieren.

Montage

Der Pro Xpc Auto Controller kann bündig in die Frontplatte eingebaut oder an der Wand befestigt werden.

Wandhalterung (flache Platte)

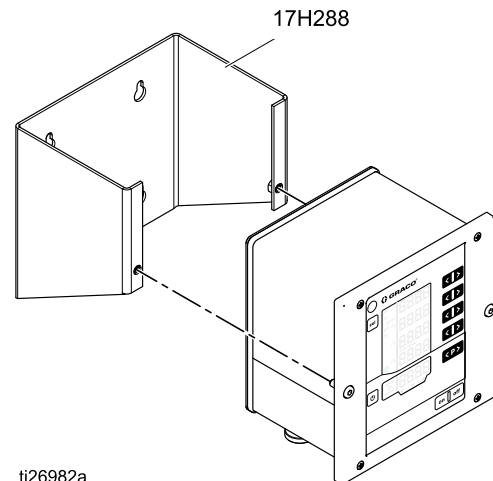
Eine optionale Befestigungsmethode für den Regler ist die Verwendung einer Platte mit einem Ausschnitt und Befestigungslöchern.

1. Siehe [Abmessungen, page 62](#).
2. Den Einbauort festlegen. Sicherstellen, dass der Einbauort die Befestigungsplatte und den Regler trägt.
3. Die Platte durch Ausschneiden der Öffnung und Vorbereitung der Befestigungslöcher für den Regler vorbereiten.
 - a. Wenn die beiden Schrauben der Reglerfrontplatte zur Befestigung des Reglers an der Platte verwendet werden sollen, müssen für die Löcher in der Platte Gewinde vorgesehen oder andere Befestigungselemente wie PEM-Muttern an der Platte bereitgestellt werden.
 - b. Wenn ein alternatives Befestigungselement verwendet wird, müssen die zwei Befestigungselemente möglicherweise aus der Frontabdeckung des Reglers nach hinten herausgezogen werden, damit die Befestigungsteile die vorhandenen Befestigungslöcher in der Frontabdeckung des Reglers verwenden können.

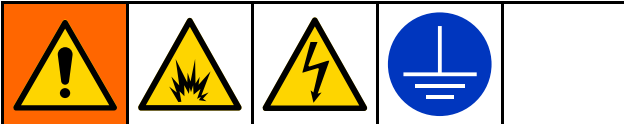
Wandbefestigung (Montagehalterung)

Eine optionale Montagehalterung (17H288) ist zur Befestigung des Reglers an einer ebenen Wand erhältlich.

1. Siehe [Abmessungen, page 62](#).
2. Den Einbauort festlegen. Sicherstellen, dass die Wand stark genug ist, um das Gewicht der Halterung und des Reglers zu tragen.
3. Die Montagehalterung an der Wand positionieren und die Befestigungslöcher mit der Platte der Halterung als Vorlage markieren.
4. Löcher bohren und die Montagehalterung an der Wand anbringen.
5. Den Regler mit zwei 6 mm Schrauben (mitgeliefert) an der Wandhalterung befestigen.



Erdung



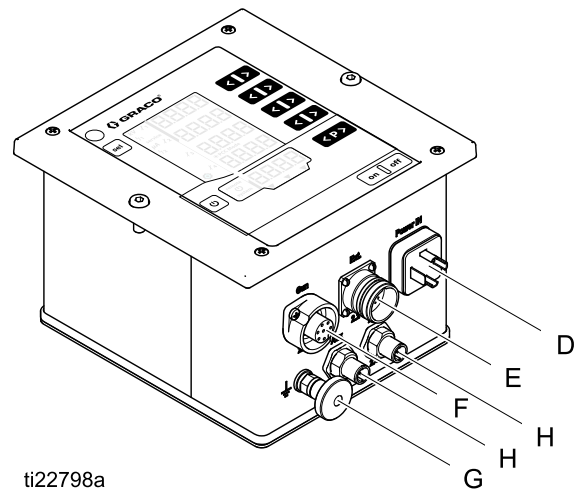
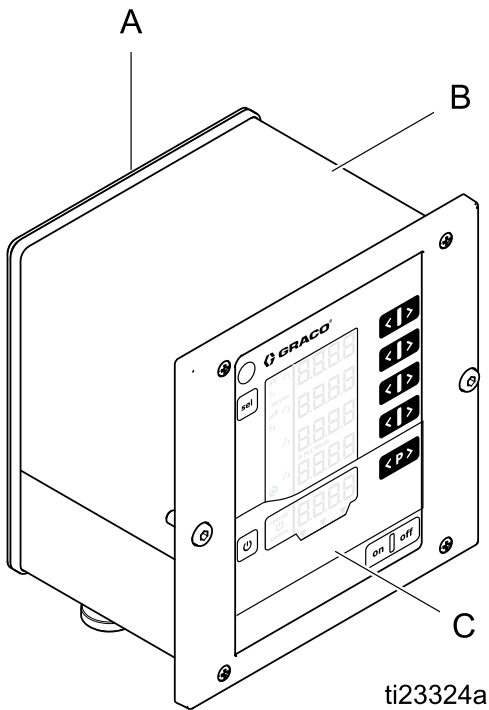
Beim Betrieb der Elektrostatik-Pistole können sich alle ungeerdeten Objekte im Spritzbereich (Menschen, Behälter, Werkzeuge usw.) elektrisch aufladen. Eine unsachgemäße Erdung kann zu Statikfunken führen, die Brände, Explosionen oder Elektroschocks verursachen können. Geräte, Personal, Werkstücke und elektrisch leitfähige Gegenstände im Spritzbereich oder in der Nähe davon erden. Die unten stehenden Erdungsanweisungen beachten.

Dabei handelt es sich um die Mindestanforderungen für die Erdung eines einfachen Elektrostatiksystems. Das System enthält möglicherweise noch weitere Ausrüstungsteile oder Gegenstände, die ebenfalls geerdet werden müssen. Die genauen Anweisungen zur Erdung in den geltenden örtlichen Vorschriften beachten. Das System muss mit einer echten Masse verbunden sein.

- *Pro Xpc Auto Controller:* Den Pro Xpc Auto Controller mit einem geerdeten Netzkabel und einer geerdeten Buchse erden. Den Regler auch mit dem Erdungsanschluss und dem Erdungsdraht erden.
- *Pumpe:* Die Pumpe mit Erdungsdraht und Klemme erden, wie in der separaten Pumpen-Betriebsanleitung beschrieben.
- *Materialhalterung (nur bei lösemittelbasierten Systemen):* Die Materialhalterung durch Verbindung des Erdungsdrahts der Halterung mit dem Erdungsanschluss erden. Die Materialhalterung hinter der Pistole in einem Abstand installieren, der von einem Schlauch mit einer maximalen Länge von 2,4 m (8 ft) erreicht werden kann.
- *Materialrohr (nur bei lösemittelbasierten Systemen):* Materialrohr durch Verbindung mit der geerdeten Montagehalterung erden.
- *Materialschlauch (nur für wasserbasierte Systeme):* Der Schlauch ist durch die elektrisch leitende Schicht geerdet. Den Schlauch wie in der Pistolen-Betriebsanleitung beschrieben einbauen.
- *Elektrostatik-Luftspritzpistole:* Pistole durch Verbindung des Pistolen-Netzkabels mit einem richtig geerdeten Regler erden.
- *Druckluftkompressoren und Hydraulikenergiezufuhr:* Die Geräte gemäß den Empfehlungen des Herstellers erden.
- *Alle Elektrokabel* müssen richtig geerdet sein.
- *Alle Personen, die den Spritzbereich betreten, müssen folgendes beachten:* Schuhe müssen über leitfähige Sohlen verfügen, z.B. aus Leder, oder es müssen persönliche Erdungsbänder getragen werden. Keine Schuhe mit nicht leitenden Sohlen wie Gummi oder Kunststoff tragen.
- *Zu spritzender Gegenstand:* die Werkstückaufhängungen müssen stets sauber und geerdet bleiben. Der Widerstand darf 1 Megaohm nicht überschreiten.
- *Der Boden des Spritzbereichs:* muss elektrisch leitend und geerdet sein. Der Boden darf nicht mit Pappe oder nicht leitendem Material abgedeckt werden, da dies den Erdschluss unterbrechen würde.
- *Entflammare Flüssigkeiten im Spritzbereich:* müssen in zugelassenen, geerdeten Behältern aufbewahrt werden. Keine Plastikbehälter verwenden. Nicht mehr als die für eine Arbeitsschicht benötigte Menge aufbewahren.
- *Alle elektrisch leitenden Objekte oder Geräte im Spritzbereich:* einschließlich Materialbehältern und Waschkanistern müssen sachgerecht geerdet sein.

Regleranschlüsse

Übersicht



A	Rückseite
B	Gehäuse
C	Frontplatte mit Bedien- und Anzeigeelementen

D	Stromeinlass
E	Diskreter E/A-Kabelanschluss — Verwendung in einem System, in dem Integration erforderlich ist
F	Anschluss des Pistolen-Netzkabels
G	Erdungsanschluss
H	CAN-Verbindung (nicht aktiviert)

Anschlüsse



1. Erdungsdraht am Erdungsanschluss anschließen. Das andere Ende des Kabels an eine effektive Erdung anschließen. Diese Verbindung ist bei allen Installationen erforderlich.

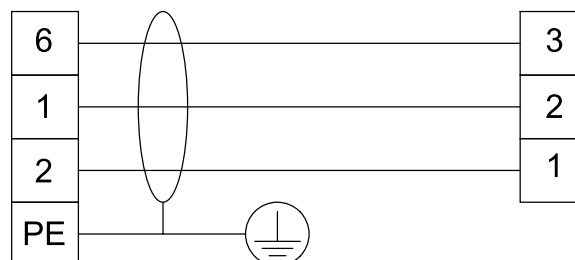
2. Das mitgelieferte Regler-Netz-kabel mit dem Stromeinlass (D) verbinden und mit der Verbindungsschraube sichern. Diese Verbindung ist bei allen Installationen erforderlich. Der Regler kann mit 100–240 VAC (50–60 Hz) betrieben werden. Die Leitungen gemäß den örtlichen elektrischen Vorschriften an eine Stromquelle anschließen. Pin 3 am Stromeinlass ist die Systemverblockung. An Pin 3 muss zur Sicherstellung der Systemverblockung die Leitungsspannung anliegen. Wenn der Pin der Systemverblockung mit der Netzspannung verbunden ist, erscheint das **system** Symbol am Regler. Siehe [Bildschirmbereiche, page 35](#).

Regler-Stromeinlass		Pin Nr.	Funktion	Kabelmarkierung
<p>Regler</p>	<p>Netz-kabel</p>	1	Neutralleiter Stromversorgung	1
		2	Phase (100-240 VAC)	2
		3	Systemverblockung ON/OFF (100-240 VAC) = ON	3
		PE	Schutzerde	Grün/Gelb

3. Das 7-polige Ende des Pistolen-Netz-kabels am Anschluss des Pistolen-Netz-kabels (F) am Regler anschließen. Das 4-polige Ende des Pistolen-Netz-kabels an der Spritzpistole anschließen. Die Anweisungen in der Betriebsanleitung der Spritzpistole befolgen. Diese Verbindung ist bei allen Installationen erforderlich.

Vorverdrahteter Anschluss des Pistolen-Netz-kabels			
Regler		Spritzpistole	
Stecker (F)	Kabel	Kabel	Stromversorgungsan-schluss

Schaltplan für dieses Kabel:



HINWEIS: Die nicht abgebildeten Steckerstifte sind an keinen Draht im Kabel angeschlossen.

Regleranschlüsse

4. Das Diskrete E/A-Kabel am Diskreten E/A-Kabelanschluss (E) am Regler anschließen. Das Diskrete E/A-Kabel ist bei jeder Installation notwendig, die eine Integration beinhaltet. Zwei Diskrete E/A-Sperranschlüsse werden mitgeliefert und müssen ausgeführt werden. (Siehe [Verblockungen, page 7](#)) Siehe [Diskrete E/A, page 19](#) für ausführlichere Informationen zu jedem Pin.

Diskreter E/A-Kabelanschluss			
	Pin Nr.	Funktion	Leitungsfarbe
<p>Regler</p> <p>Kabel</p>	1	Voreinstellung Auswahl 1	Weiß
	2	Voreinstellung Auswahl 2	Braun
	3	Fehler zurücksetzen	Grün
	4	Remote ein/aus	Gelb
	5	Elektrostatik ein	Grau
	6	Safe-to-Move Ausgang	Pink
	7	Fehlerausgang	Blau
	8	E/A-Erde	Rot
	9	Stromsollwert-Eingang	Schwarz
	10	Spannungssollwert-Eingang	Violett
	11	Reservierter Eingang	Grau/Rosa
	12	E/A-Erde	Rot/Blau
	13	Ist-Spritzstromausgang	Weiß/Grün
	14	Ist-Spritzspannungsausgang	Braun/Grün
	15	Elektrostatische Entladung	Weiß/Gelb
	16	Externe Stromversorgung Analogausgänge (24 VDC)	Gelb/Braun
	17	E/A-Erde	Weiß/Grau
	18	Verblockungseingang SICHERE POSITION	Grau/Braun
	19	24VDC Verblockungseingang	Rosa/Braun und Rosa/Weiß

Siehe [Diskrete E/A, page 19](#) für weitere Informationen.

5. CAN-Verbindungen (H) nicht aktiviert.

Diskrete E/A

Der Regler kann bis zu 19 E/A-Schnittstellensignale empfangen. Die Systeme können für die Aufnahme von 1 Signal bis zu allen 19 Signalen ausgelegt sein. Die Beispiele in diesem Handbuch beschreiben die Grundintegration (6 E/A-Signale werden verwendet) und eine komplexe Integration (alle 19 E/A-Signale werden verwendet).

Diskrete E/A-Eingangssignale werden nur dann überwacht, wenn sich der Pro Xpc Auto Controller im Diskreten E/A-Modus befindet. Siehe [Setup-Bildschirm 2 \(Auswahl der Diskreten E/A\)](#), page 41.

Die verfügbaren Signale sind in [Signale](#), page 20 angegeben.

Isolierung

Die diskreten E/A Schnittstellensignale sind von der Schaltkreis-Erde isoliert. Die Isolierung ist notwendig, um Störungen bei der Messung des Spritzstroms zu vermeiden.

HINWEIS: Die Isolierung ist nicht zur Isolierung gefährlicher Potentiale vorgesehen.

E/A-Erdung

Die Pins 8, 12 und 17 sind die E/A-Erdungspins. Eine Erde von jedem Anschlussgerät an einem oder mehreren dieser Pins anschließen. Dadurch stimmt das Potential des Pro Xpc Auto Controller und des Anschlussgeräts überein.

Betrieb des REMOTE-Eingangs

Damit die Remote-Eingabebefehle von der diskreten E/A-Schnittstelle akzeptiert werden, müssen die folgenden Bedingungen erfüllt sein:

- Die diskrete E/A-Schnittstelle muss durch die Parametereinstellung P02 = 1 gewählt werden. Siehe [Setup-Bildschirm 2 \(Auswahl der Diskreten E/A\)](#), page 41.
- Am Eingang Remote Ein/Aus am diskreten E/A-Kabel müssen 24VDC (logisch "1") anliegen, damit der REMOTE-Betrieb gewählt werden kann.

Die gewünschten Eingangssignale anschließen. Während des REMOTE-Betriebs ist die Fehlerbestätigung die einzige mögliche Eingabe (über das Tastenfeld).

HINWEIS: Werte für die Voreinstellungen P001 - P003 müssen vor dem Aufrufen des REMOTE-Betriebs eingestellt werden. Die Voreinstellung P000 ist die einzige Voreinstellung, die mit den Signalen des diskreten E/A-Kabels geändert werden kann, wenn der Regler in den REMOTE-Betriebs geschaltet wurde. Die Voreinstellungen P004 - P250 sind im REMOTE-Betriebs nicht zugänglich.

Betrieb des REMOTE-Ausgangs

Die gewünschten Signale anschließen. Digitale Ausgangssignale werden bedingungslos erzeugt. Für die digitalen Ausgangssignale müssen 24VDC an der externen Stromversorgung der Analogausgänge (Pin 16) am diskreten E/A-Schnittstellenkabel anliegen.

Signale

Hinweis zu digitalen Eingängen und Ausgängen: A "0 (oder Low)" gibt an, dass GND oder kein Signal anliegt. A "1 (oder High)" gibt an, dass ein 24 VDC Signal anliegt.

Stift	Typ	Bezeichnung															
1	Digitaler Eingang	<p>Voreinstellung 1 wählen (Pin 1) und Voreinstellung 2 wählen (Pin 2)</p> <p>Um die Auswahl der Voreinstellung im REMOTE-Betrieb festzulegen.</p>															
2	Digitaler Eingang	<table border="1" style="margin-left: 20px;"> <thead> <tr> <th>Pin 2</th> <th>Pin 1</th> <th></th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>0</td> <td>0</td> <td>Voreinstellung P000</td> </tr> <tr> <td>0</td> <td>1</td> <td>Voreinstellung P001</td> </tr> <tr> <td>1</td> <td>0</td> <td>Voreinstellung P002</td> </tr> <tr> <td>1</td> <td>1</td> <td>Voreinstellung P003</td> </tr> </tbody> </table> <p>Im REMOTE-Betrieb basieren die Werte für die Voreinstellung P000 auf den an der diskreten E/A-Schnittstelle empfangenen analogen Signalen. Diese Werte überschreiben in Voreinstellung P000 vorhandene Werte.</p> <p>Die Werte für die Voreinstellungen P001–P003 müssen vor Ort über die Tastatur eingegeben werden, bevor der Regler in den REMOTE-Betrieb geschaltet wird. Die Werte dieser Voreinstellungen können nicht im Fernbetrieb geändert werden.</p> <p>Die Voreinstellungen P004-P250 sind im REMOTE-Betrieb nicht zugänglich.</p>	Pin 2	Pin 1		0	0	Voreinstellung P000	0	1	Voreinstellung P001	1	0	Voreinstellung P002	1	1	Voreinstellung P003
Pin 2	Pin 1																
0	0	Voreinstellung P000															
0	1	Voreinstellung P001															
1	0	Voreinstellung P002															
1	1	Voreinstellung P003															
3	Digitaler Eingang	<p>Fehler zurücksetzen</p> <p>Zur Quittierung von Fehlercodes aus der Ferne. Die Quittierung eines Fehlercodes korrigiert nicht die Bedingung, die zu dem Fehler geführt hat.</p> <p style="padding-left: 40px;">0→1 Übergang: Alle gemeldeten Fehler zurücksetzen</p> <p>HINWEIS: Zusätzliche Fehler werden unabhängig vom Status des Fehler-Resets protokolliert. Zur Quittierung weiterer Fehler erneuter Übergang von 0 auf 1.</p>															
4	Digitaler Eingang	<p>REMOTE Ein/Aus</p> <p>Zum Ein- und Ausschalten des REMOTE-Betriebs. Das Einschalten des REMOTE-Betriebs verriegelt die Vor-Ort-Steuerung und ermöglicht es dem Regler, die diskrete E/A-Schnittstelle zu verwenden. Wenn er eingeschaltet ist, erscheint das Symbol remote auf der Anzeige.</p> <p style="padding-left: 40px;">0: Lokale</p> <p style="padding-left: 40px;">1: REMOTE-Regelung</p>															
5	Digitaler Eingang	<p>Elektrostatik ein</p> <p>Zum Ein- und Ausschalten des Elektrostatik-Ausgangs.</p> <p style="padding-left: 40px;">0: Elektrostatik abschalten.</p> <p style="padding-left: 40px;">1: Elektrostatik einschalten. Alle anderen Bedingungen zum Einschalten der Elektrostatik müssen erfüllt sein.</p>															

Stift	Typ	Bezeichnung
6	Digitaler Ausgang	<p>Safe-to-Move Ausgang</p> <p>Gibt an, ob der Applikator aus der SICHEREN POSITION bewegt werden kann, um mit Auftragen des Materials zu beginnen. Dieser Ausgang ist mit der Einstellung der Austastzeit der Lichtbogenerkennung im <i>Setup-Bildschirm 9</i> verbunden. Der Austast-Timer beginnt abwärts zu zählen, wenn die Hochspannung eingeschaltet wird. Wenn der Timer null erreicht, wird der Safe-to-Move-Ausgang von 0 auf 1 gesetzt.</p> <p>0: Der Applikator darf nicht aus der SICHEREN POSITION bewegt werden, weil die Lichtbogenerkennung ausgetastet und die Elektrostatik eingeschaltet ist.</p> <p>1: Der Applikator darf aus der SICHEREN POSITION bewegt werden, weil die Lichtbogenerkennung aktiviert und die Elektrostatik abgeschaltet ist.</p> <p>Für weitere Informationen siehe Modus SICHERE POSITION, page 28.</p>
7	Digitaler Ausgang	<p>Fehlerausgang</p> <p>Zur Signalerkennung einer Fehlerbedingung.</p> <p>0: Keine Fehlerbedingung erkannt.</p> <p>1: Eine Fehlerbedingung wurde erkannt und gemeldet.</p> <p>HINWEIS: Reset durch Fehler-Reseteingang oder Vor-Ort-Quittierung</p>
8	Erde	<p>E/A-Erde</p> <p>Referenzpotential für E/A-Schnittstellensignale</p>
9	Analoger Eingang	<p>Stromsollwert-Eingang</p> <p>Zur Einstellung des Nennwerts des Stromsollwerts (μA). Der Eingang REMOTE Stromsollwert gilt, wenn die Voreinstellung 0 (P000) gewählt wird und der Regler im REMOTE-Betrieb ist.</p> <p>Dieses Signal wird für die Erstellung der Stromeinstellung in P000 verwendet. Je höher der Eingangswert, desto höher der Stromsollwert der Elektrostatik.</p> <p>0 – 10 V (empfangener Eingang) → 0 – 150 μA (gewünschter Pistolenausgang)</p> <p>ODER</p> <p>4 – 20 mA (empfangener Eingang) → 0 – 150 μA (gewünschter Pistolenausgang)</p> <p>Der Eingangstyp wird gewählt an Setup-Bildschirm 3 (Auswahl des analogen Eingangstyps), page 41</p>
10	Analoger Eingang	<p>Spannungssollwert-Eingang</p> <p>Zur Einstellung des Nennwerts des Spannungssollwerts (μA). Der Eingang REMOTE Spannungssollwert gilt, wenn die Voreinstellung 0 (P000) gewählt wird und der Regler im REMOTE-Betrieb ist.</p> <p>Die Eingangsspannung oder der Eingangsstrom wird zur Erstellung eines relationalen Ausgangsspannungswerts für den elektrostatischen Hochspannungserzeuger der Pistole verwendet. Je höher der Eingangswert, desto höher der die Elektrostatik-Spannung an der Pistole.</p> <p>0 – 10V (empfangener Eingang) → 0 – <i>max kV</i> (gewünschter Pistolenausgang)</p> <p>ODER</p> <p>4 – 20mA (empfangener Eingang) → 0 – <i>max kV*</i> (gewünschter Pistolenausgang)</p> <p>Der Eingangstyp wird gewählt an Setup-Bildschirm 3 (Auswahl des analogen Eingangstyps), page 41</p> <p>* <i>max kV</i> = 100 kV (lösemittelbasiert) oder 60 kV (wasserbasiert)</p>
11	Digitaler Eingang	Für zukünftige Anwendungen vorgesehen.

Stift	Typ	Bezeichnung
12	Erde	E/A-Erde Referenzpotential für diskrete E/A-Schnittstellensignale
13	Analoger Ausgang	<p>Ist-Spritzstromausgang</p> <p>Zur Anzeige des Ist-Spritzstroms (0 – 150 μA). Zur Aktivierung dieser Funktion müssen 24 VDC an Pin 16 anliegen.</p> <p>Das Spannungs- oder Stromsignal an diesem Pin ist proportional zum Spritzstrom des elektrostatischen Hochspannungserzeugers. Je höher der Wert an diesem Pin, desto höher der Ausgangsstrom an der Pistole.</p> <p>0 – 150 μA (Pistolenausgang) → 0 – 10V oder 4 – 20 mA (Pin-Ausgang)</p> <p>Der Ausgangstyp wird gewählt an Setup-Bildschirm 4 (Auswahl des analogen Ausgangstyps), page 42</p>
14	Analoger Ausgang	<p>Ist-Spritzspannungsausgang</p> <p>Zur Anzeige der Ist-Spritzspannung (0– <i>max kV</i>*). Zur Aktivierung dieser Funktion müssen 24 VDC an Pin 16 anliegen.</p> <p>Das Spannungs- oder Stromsignal an diesem Pin ist proportional zur Spritzspannung des elektrostatischen Hochspannungserzeugers. Je höher der Wert an diesem Pin, desto höher die Ausgangsspannung an der Pistole.</p> <p>0 – <i>max kV</i>* (Pistolenausgang) → 0 – 10V oder 4 – 20 mA (Pin-Ausgang)</p> <p>Der Ausgangstyp wird gewählt an Setup-Bildschirm 4 (Auswahl des analogen Ausgangstyps), page 42</p> <p>* <i>max kV</i> = 100 kV (lösemittelbasiert) oder 60 kV (wasserbasiert)</p>
15	Digitaler Ausgang	<p>Ausgang Elektrostatische Entladung</p> <p>Zur Anzeige der vollständigen Entladung der Elektrostatik. Die Einstellung für die elektrostatische Entladezeit im <i>Setup-Bildschirm 10</i> (Konfiguration C2) einstellen. Der Entlade-Timer beginnt nach dem Abschalten der Elektrostatik abwärts zu zählen. Wenn der Timer null erreicht, wird Ausgang Elektrostatische Entladung von Low (0) auf High (1) gesetzt.</p> <p>0: Elektrostatische Spannung nicht entladen</p> <p>1: Entladezeit der elektrostatischen Spannung abgelaufen.</p>
16	Externe Stromversorgung Analogausgänge	<p>Externe Stromversorgung Analogausgänge (24VDC)</p> <p>Spannung (24 VDC / 100 mA) an diesen Pin anlegen, um die Schaltung des analogen Ausgangs mit Spannung zu versorgen. Diese Spannung wird extern bereitgestellt, d.h. von der SPS. Nicht notwendig, wenn keine analogen Ausgänge erforderlich sind.</p>
17	Erde	E/A-Erde Referenzpotential für diskrete E/A-Schnittstellensignale

Stift	Typ	Bezeichnung
18	Digitaler Eingang	<p>Verblockungseingang SICHERE POSITION</p> <p>Der Regler schaltet die Elektrostatik nicht ein, wenn dieser und alle anderen Verblockungseingänge nicht vorhanden sind. Falls die Verblockung anderweitig erfolgt, kann diese Verblockung durch Umschalten von Schalter 2 in Stellung ON auf der Hauptreglerkarte deaktiviert werden. Siehe Reglersperren deaktivieren, page 8 .</p> <p>Die Verblockung SICHERE POSITION schaltet die Elektrostatik nicht ab, wenn das Signal nicht vorhanden ist. Das Signal gibt an, dass ein Roboter oder Applikator in einer Position ist, in der die Elektrostatik ohne Lichtbogenerkennung eingeschaltet werden kann.</p> <p>0: Verblockung nicht vorhanden: Wenn Elektrostatik abgeschaltet, wird Elektrostatik deaktiviert. Wenn Elektrostatik eingeschaltet ist, keine Änderung der Elektrostatik.</p> <p>1: Verblockung vorhanden; die Einschaltung der Elektrostatik wird nicht von diesem Eingang gesperrt.</p> <p>HINWEIS: Die Umschaltung von 1 auf 0 schaltet die Elektrostatik nicht ab.</p> <p>Symbol A10 auf der Anzeige (siehe Bildschirmbereiche, page 35) zeigt, dass dieses Signal vorhanden ist.</p>
19	Digitaler Eingang	<p>24VDC Verblockungseingang</p> <p>Der Regler schaltet die Elektrostatik nicht ein, wenn dieser und alle anderen Verblockungseingänge nicht vorhanden sind. Falls die Verblockung anderweitig erfolgt, kann diese Verblockung durch Umschalten von Schalter 2 in Stellung ON auf der Hauptreglerkarte deaktiviert werden. Siehe Reglersperren deaktivieren, page 8 .</p> <p>0: Verblockung nicht vorhanden; Elektrostatik abgeschaltet</p> <p>1: Verblockung vorhanden; die Einschaltung der Elektrostatik wird nicht von diesem Eingang gesperrt.</p> <p>Symbol A9 auf der Anzeige (siehe Bildschirmbereiche, page 35) zeigt, dass dieses Signal vorhanden ist.</p>

Analogeingänge

Die Analogeingänge werden zur Feineinstellung bestimmter Parameter über eine SPS verwendet. Die Eingänge können als Spannungs- oder Stromeingänge konfiguriert werden. Diese Einstellung gilt für alle Eingänge gleichzeitig.

Elektrische Spezifikationen

Parameter P03 (siehe [Setup-Bildschirm 3 \(Auswahl des analogen Eingangstyps\)](#), page 41) zur Auswahl des Eingangssignaltyps verwenden.

Spannungseingangsmodus, P03 = 0

Parameter	Wert
Nenneingangsbereich	0 – 10 VDC
Eingangsimpedanz	4,7 k Ω
Max. zulässige Eingangsspannung	30 VDC
Verpolungsschutz	Ja
Genauigkeit	Typisch 1%
Empfohlene Quellenimpedanz	< 10 Ω

Stromeingangsmodus, P03 = 1

Parameter	Wert
Nenneingangsbereich	4 – 20 mA (stromziehend)
Eingangsimpedanz	100 Ω
Max. zulässige Eingangsspannung	30 V
Verpolungsschutz	Ja
Eingangsstromgrenze	Ja, 25 mA
Genauigkeit	Typisch 1%

Analoge Ausgänge

Die Analogausgänge werden zur Übertragung von Istwerten an andere Geräte wie beispielsweise eine SPS verwendet. Die Ausgänge können als Spannungs- oder Stromausgänge konfiguriert werden. Diese Einstellung gilt für alle Ausgänge gleichzeitig. Für die Analogausgänge muss eine externe 24VDC Spannung an der Externen Stromversorgung der Analogausgänge (diskrete E/A-Schnittstelle, Pin 16) angeschlossen werden.

Elektrische Spezifikationen

Parameter P04 (siehe [Setup-Bildschirm 4 \(Auswahl des analogen Ausgangstyps\)](#), page 42) zur Auswahl des Ausgangssignaltyps verwenden.

Spannungsausgangsmodus, P04 = 0

Parameter	Wert
Ausgangsspannungsbereich	0 – 10 VDC
Ausgangsimpedanz	< 10 Ω (Sourcing)
Kurzschlusschutz	0 – 30 VDC
Genauigkeit	Typisch 1%

Stromausgangsmodus, P04 = 1

Parameter	Wert
Ausgangsstrombereich	4 – 20 mA
Ausgangsimpedanz	< 10 Ω (Sourcing)
Kurzschlusschutz	0 – 30 V
Genauigkeit	Typisch 1%
Maximaler Lastwiderstand	1 k Ω (0–20 VDC)
Minimaler Lastwiderstand	0 Ω (0–20 VDC)

Digitale Eingänge

Elektrische Spezifikation

Parameter	Wert
Eingangstyp	Stromziehend
Ein-gangsimpedanz	>10 kΩ
Max. zulässige Eingangsspannung	30 VDC
Min. erforderliche "1" Eingangsspannung	> 10 VDC
Max. zulässige "0" Eingangsspannung	< 4 V (Offene Eingänge haben "0"-Pegel)

Digitale Ausgänge

Die Digitalausgänge übermitteln Statussignale an andere Geräte wie beispielsweise eine SPS.

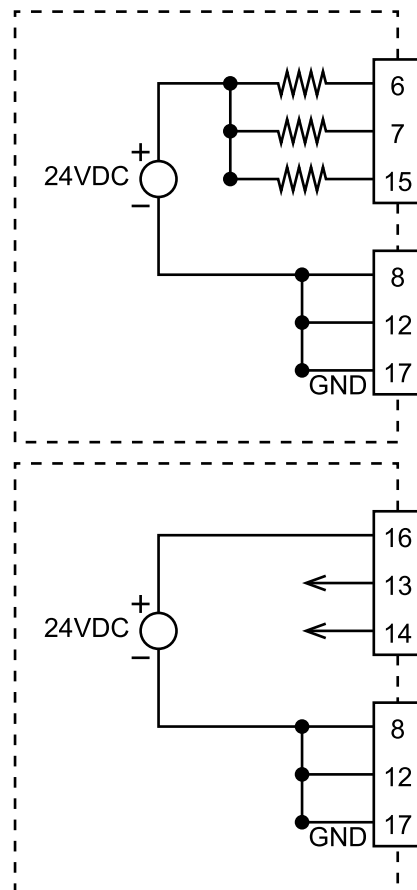
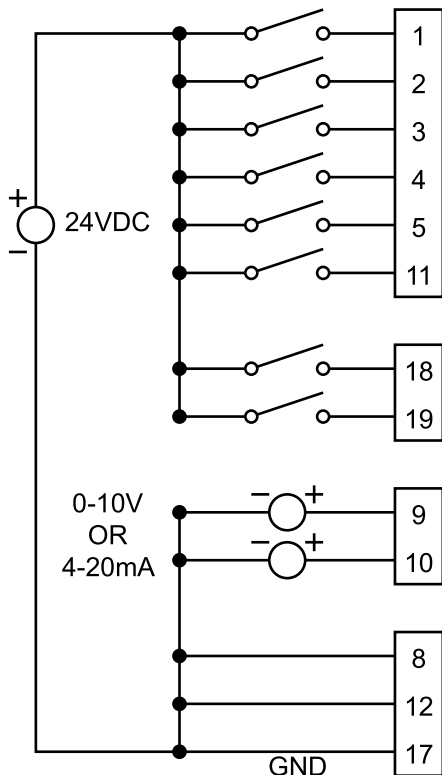
HINWEIS: Digitalausgänge benötigen einen Pullup zum Logikpegel "1" der Anschlussgeräte (z.B. 24VDC).

Elektrische Spezifikation

Parameter	Wert
Ausgangstyp	NPN-Open-Collector, stromziehend
Ausgangsimpedanz	1,8 kΩ
Max. zulässige Ausgangsspannung	30VDC
Kurzschlusschutz	0 – 30VDC

Diskrete E/A-Schnittstellenanschlüsse

Die elektrischen Verbindungen für die Diskreten E/A-Schnittstellenpins sind hier dargestellt.



Betriebsarten und Zeitdiagramme

Die Systemsteuerlogik ist für das Ein- und Ausschalten der Elektrostatik zuständig. Das Spritzsystem verfügt über mehrere Betriebsarten. Diese Betriebsarten beschreiben den Systemstatus, können aber nicht vom Benutzer gewählt werden. Für die richtige Integration und die Sicherheit müssen diese unbedingt verstanden werden.

Betriebsarten:

- Standby: Die Elektrostatik wird im Aus-Zustand gehalten.
- SICHERE POSITION: Vor dem Einschalten der Elektrostatik die Position des Applikators überprüfen
- Spritzen: Material und Elektrostatik eingeschaltet, Applikator in Bewegung.
- Fehlerbehandlung
- Spülen: Spülmaterial vorhanden, Elektrostatik aus, Applikator nicht in Bewegung

				
<p>Um die Brand-, Explosions- und Stromschlaggefahr zu verringern, die Elektrostatik beim Spülen, Reinigen oder Warten von Zubehör stets ausschalten. Geräte und Abfallbehälter immer erden.</p> <p>Diese kann über einen Verblockungseingang oder durch Steuerung des Einschaltpins der Elektrostatik erfolgen. Dies kann auch durch Abschalten des Reglers erreicht werden.</p>				

Standby-Modus

Standby-Modus heißt, dass die Elektrostatik abgeschaltet ist, weil das System nicht zur Durchführung eines Spritzvorgangs bereit ist. Im Standby-Modus sind die folgenden Bedingungen möglich:

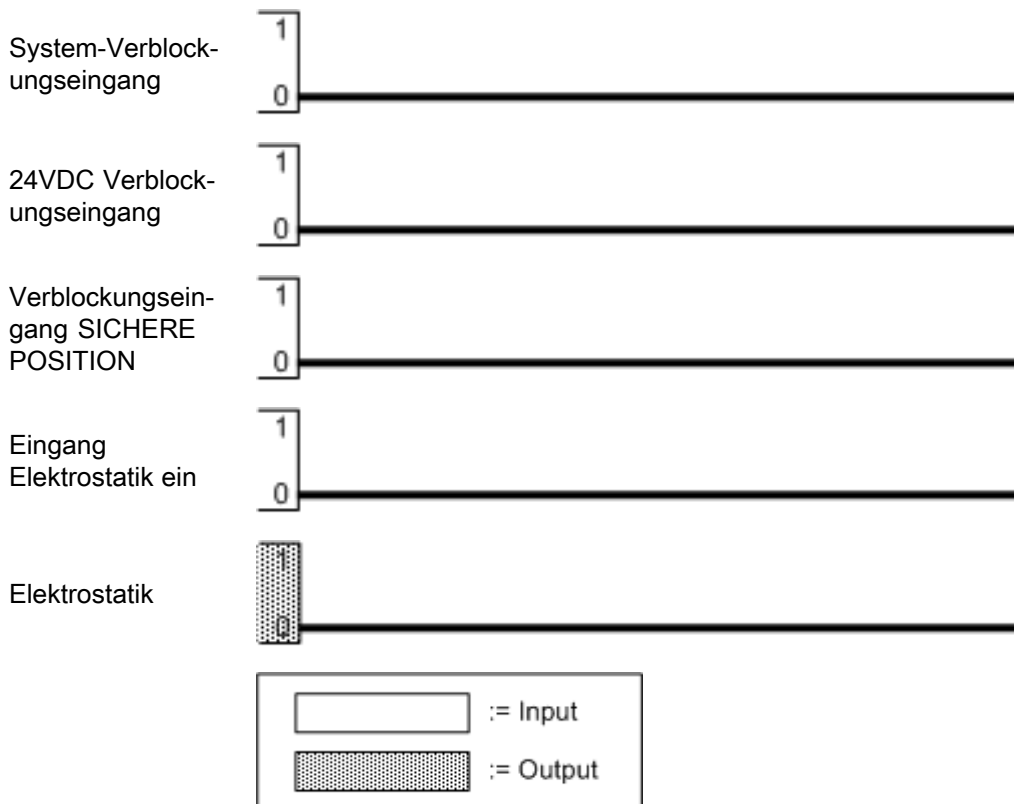
- Das System wird abgeschaltet.
- Das Material wird geladen.

Der Regler schaltet die Elektrostatik ab (bei eingeschalteter Elektrostatik) oder verhindert, dass die Elektrostatik eingeschaltet wird, wenn ein Signal oder eine Kombination der folgenden Signale Low ist:

- Systemverblockung (Stromstecker)
- 24VDC Verblockung
- Elektrostatik ein

HINWEIS: Der Eingang SICHERE POSITION schaltet die Elektrostatik nicht ab, wenn sie bereits eingeschaltet ist. Der Eingang SICHERE POSITION verhindert nur, dass die Elektrostatik eingeschaltet wird.

Alle hier dargestellten Eingangssignale müssen High sein, damit der Regler die Elektrostatik einschaltet.



Modus SICHERE POSITION

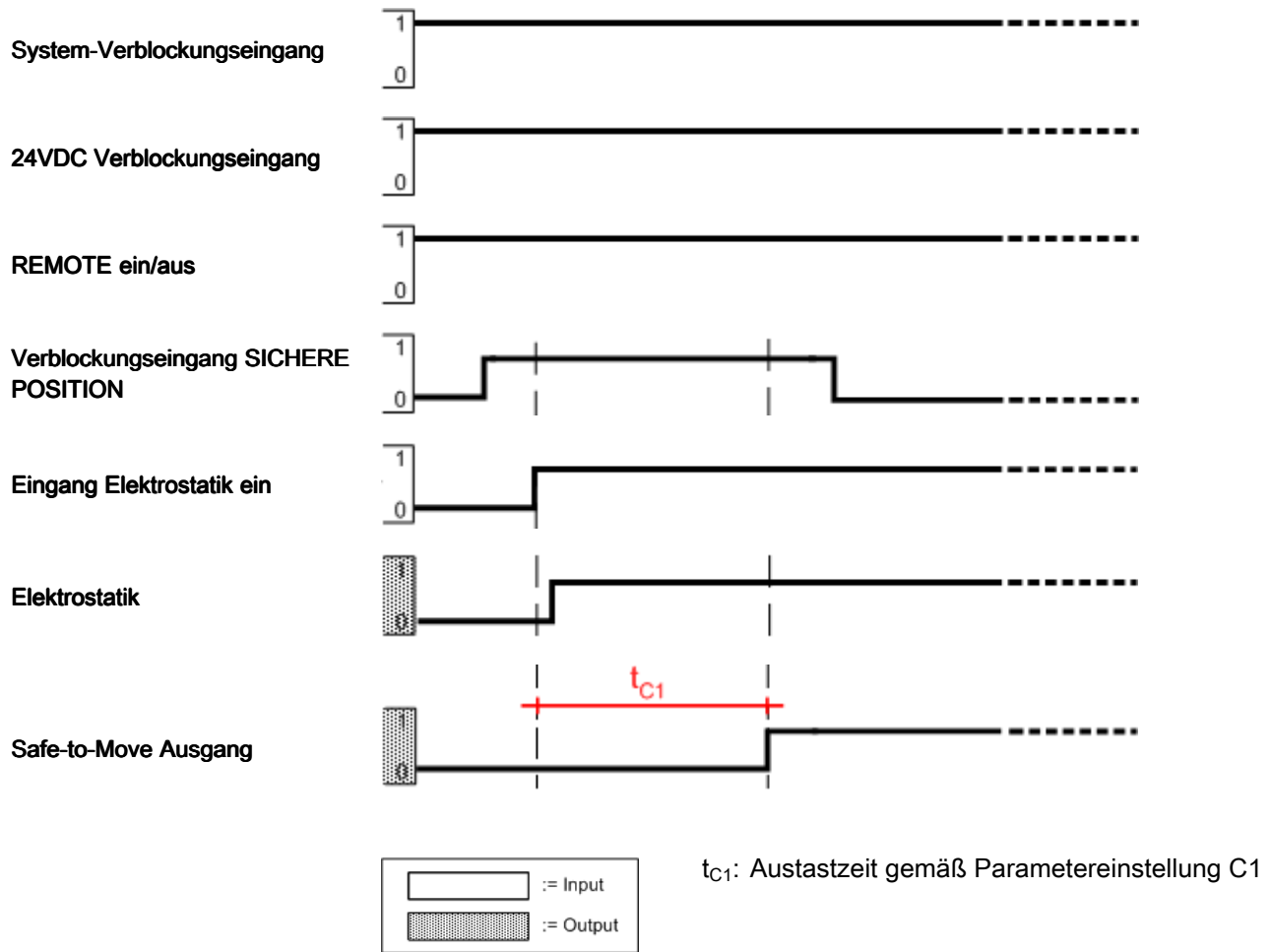
Die SICHERE POSITION wird als die Position definiert, in der die Pistolenelektrode mindestens 8 Zoll von einem geerdeten Objekt entfernt ist. Obwohl es viele dieser Position gibt, muss eine Position als SICHERE POSITION für den Applikator gewählt werden. Wenn sich der Applikator in der SICHEREN POSITION befindet, kann die Elektrostatik eingeschaltet werden, die Austastzeit ablaufen und die Lichtbogenerkennung eingeschaltet werden. Der Applikator muss in der SICHEREN POSITION bleiben, bis das System die volle Spannung erreicht hat und die Lichtbogenerkennung eingeschaltet ist.

Einschalten der Elektrostatik mit der SICHEREN POSITION:

1. System- und 24VDC-Verblockungen sicherstellen.
2. Wenn der Systembetrieb nicht vor Ort gesteuert wird, den REMOTE-Eingang auf High setzen.
3. Den Applikator in die SICHERE POSITION bringen. Dann die Verblockung SICHERE POSITION auf High setzen, um dem Pro Xpc Auto Controller mitzuteilen, dass der Applikator in der SICHEREN POSITION ist und die Elektrostatik eingeschaltet werden kann.
4. Den Elektrostatik Ein Eingang auf High setzen.
5. Der Pro Xpc Auto Controller schaltet die Elektrostatik an der Pistole ein.
6. Der Safe-to-Move Ausgang wird auf High gesetzt, wenn die durch den Wert (C1) des Austastparameters (C1) der Lichtbogenerkennung gemäß [Setup-Bildschirm 9 \(Austastzeit\)](#), [page 43](#) festgelegte Zeit nach Empfang des High-Signals des Elektrostatik Ein Eingangs abgelaufen ist. Das Safe-to-Move-Signal zeigt an, dass der Regler beschlossen hat, dass die Elektrostatik der Pistole einsatzbereit ist und dass sich der Applikator frei bewegen kann. Die Lichtbogenerkennung wird während der Austastzeit deaktiviert. Die Einstellung C1 legt die Zeitdauer bis zum Einschalten der Lichtbogenerkennung fest.

Wenn der Applikator die SICHERE POSITION verlässt, wird die Verblockung SICHERE POSITION aufgehoben und ist somit nicht mehr vorhanden. Die Elektrostatik wird dadurch nicht abgeschaltet. Wenn die Elektrostatik abgeschaltet ist, muss der Roboter in die SICHERE POSITION zurückkehren und den Eingang Verblockung SICHERE POSITION erneut aktivieren, um die Elektrostatik wieder einzuschalten.

Zeitdiagramm SICHERE POSITION



Spritzen

Das System ist im Spritzmodus, wenn der Applikator zum Verlassen der SICHEREN POSITION bereit oder in Bewegung ist und die Elektrostatik eingeschaltet ist.

Zum Starten des Spritzvorgangs:

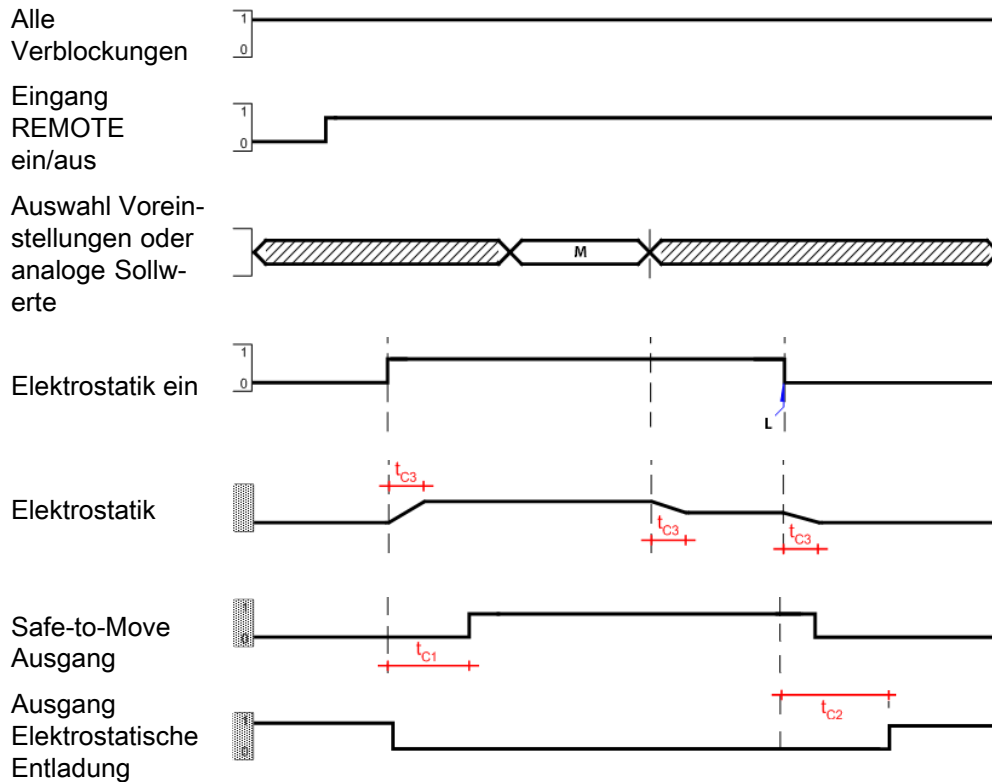
1. Alle Verblockungen sicherstellen (dargestellt als "Alle Verblockungen")
2. Beim Spritzen über die diskrete E/A-Schnittstelle, den REMOTE-Betrieb über den Eingang Remote Ein/Aus aktivieren.
3. Gewünschte Spannung und gewünschten Strom einstellen:
 - a. Beim Spritzen im Vor-Ort-Betrieb über die Pro Xpc Auto Controller Schnittstelle, die aktive Voreinstellung (P000-P003) mit den **<P>** Tasten wählen. Spannungs- und Stromsollwerte mit den **<** und **>** Tasten einstellen (siehe [Betriebsbildschirm 1 \(Elektrostatik-Werte\)](#), page 46).
 - b. Beim Spritzen im REMOTE-Betrieb, die aktive Voreinstellung (P000-P003) über Voreinstellung 1 wählen oder Voreinstellung 2 wählen auswählen. Die Voreinstellung P000 wählen, wenn eine analoge Regelung gewünscht wird. Die Elektrostatik über den Stromsollwert-Eingang und den Spannungssollwert-Eingang einstellen.
4. Die Elektrostatik einschalten. Beim Spritzen im Vor-Ort-Betrieb über die Pro Xpc Controller Schnittstelle, die Elektrostatik mit der **⏻** Taste einschalten. Beim Spritzen im REMOTE-Betrieb die Elektrostatik über den Eingang Elektrostatik Ein einschalten.
5. Beim Spritzen im REMOTE-Betrieb, den Safe-to-Move Ausgang überwachen, um den Ablauf der Austastzeit und die Aktivierung der Lichtbogenerkennung zu erkennen. Die Austastzeit wird mit Parameter C1 festgelegt (siehe [Setup-Bildschirm 9 \(Austastzeit\)](#), page 43).

6. Den gewünschten Elektrostatik-Ausgang ändern:
 - a. Beim Spritzen im Vor-Ort-Betrieb über die Pro Xpc Auto Controller Schnittstelle, die aktive Voreinstellung (P000-P003) mit den **<P>** Tasten ändern. Spannungs- und Stromsollwerte mit den **<** und **>** Tasten einstellen (siehe [Betriebsbildschirm 1 \(Elektrostatik-Werte\)](#), page 46).
 - b. Beim Spritzen im REMOTE-Betrieb, die aktive Voreinstellung (P000-P003) über Voreinstellung 1 wählen oder Voreinstellung 2 wählen ändern. Die Voreinstellung P000 wählen, wenn eine analoge Regelung gewünscht wird. Die Elektrostatik über den Stromsollwert-Eingang und den Spannungssollwert-Eingang einstellen.

Die Elektrostatik wird während der Übergangszeit zum gewünschten Ausgang übergehen. Die Zeit wird mit Parameter C3 eingestellt (siehe [Setup-Bildschirm 11 \(Übergangszeit\)](#), page 44).
7. Nach dem Spritzvorgang die Elektrostatik abschalten. Beim Spritzen im Vor-Ort-Betrieb über die Pro Xpc Controller Schnittstelle, die Elektrostatik mit der **⏻** Taste abschalten. Beim Spritzen im REMOTE-Betrieb die Elektrostatik über den Eingang Elektrostatik Ein abschalten.
8. Beim Spritzen im REMOTE-Betrieb, den Ausgang Elektrostatische Entladung überwachen, um den Ablauf der Entladezeit und die vollständige Entladung des Systems zu erkennen. Die Entladezeit wird mit Parameter C2 festgelegt (siehe [Setup-Bildschirm 10 \(Entladezeit\)](#), page 44).

Das folgende Diagramm zeigt den REMOTE-Betrieb und drei Abschnitte des Elektrostatik-Spritzens: einschalten, Sollwert ändern und abschalten. Austastzeit t_{C1} , Übergangszeit t_{C2} und Entladezeit t_{C3} sind ebenfalls abgebildet.

Zeitdiagramm für das Spritzen



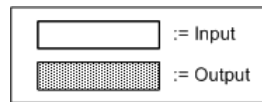
L – Beliebige Methode zur Abschaltung der Elektrostatik verwendet

M – Einstellung ändern

t_{c1} – Austastzeit gemäß Parametereinstellung C1

t_{c2} – Entladezeit gemäß Parametereinstellung C2

t_{c3} – Übergangszeit gemäß Parametereinstellung C3



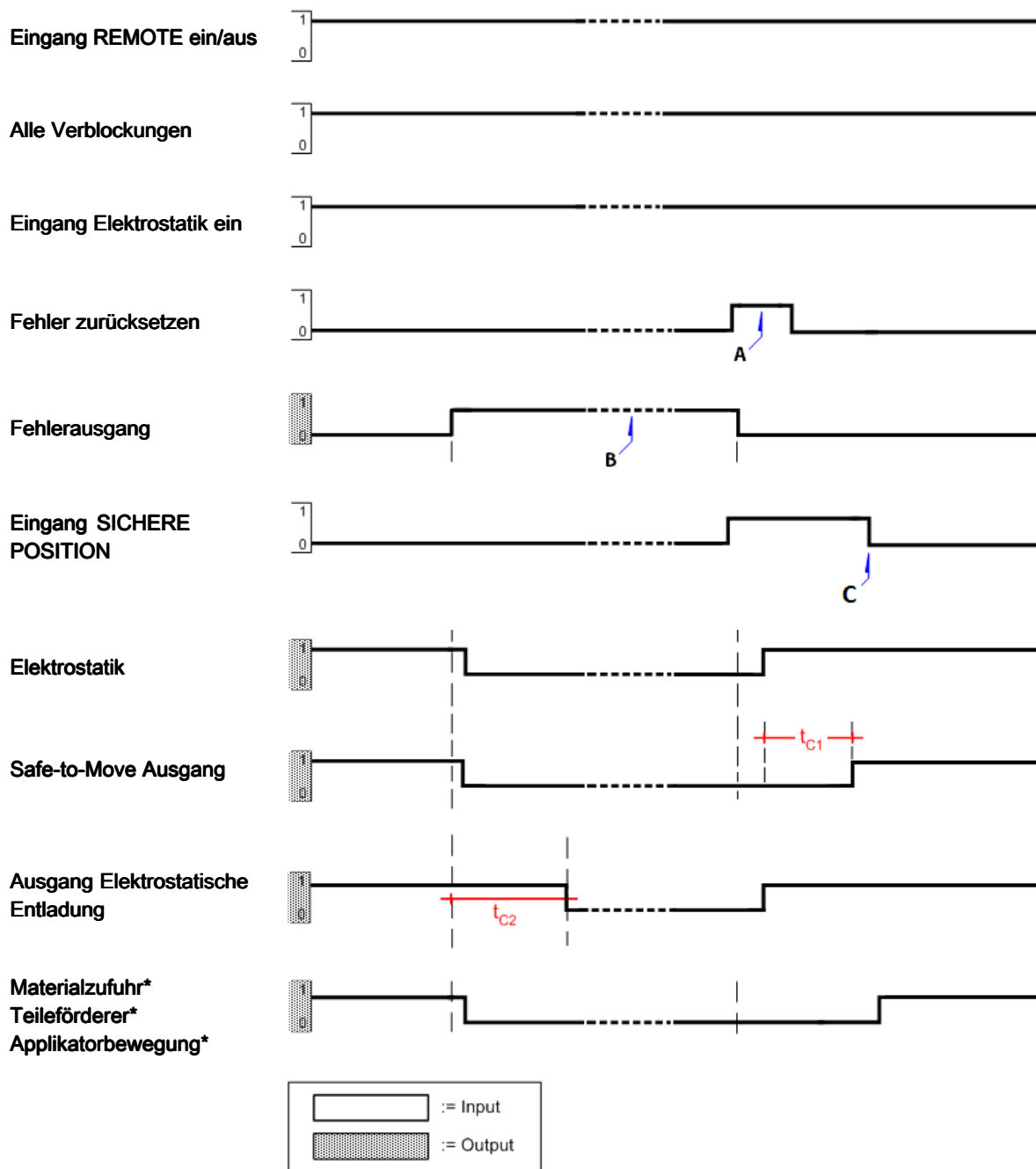
Fehlerbehandlung

Das System ist im Fehlerbehandlungsmodus, wenn ein Fehler auftritt, der die Elektrostatik abschaltet. Beim Auftreten eines Fehlers wird ein Fehlercode generiert. Dieser Fehlercode wird rot auf der Bedienoberfläche des Pro Xpc Auto Controller im Bereich A5 angezeigt und das Diskrete E/A-Fehlerausgangssignal ist High.

Ein Fehler ist folgendermaßen zu behandeln:

1. Den Zustand beheben, der den Fehlercode verursacht hat (siehe [Fehlerbehebung, page 54](#)).
2. Den Fehlercode quittieren.
 - a. Im FERNBETRIEB den Fehlercode über den Diskreten E/A-Fehler-Reset (Pin 3) quittieren.
 - b. Im Vor-Ort-Betrieb den Fehlercode über die Taste **<P>** (T11) auf der Bedienoberfläche des Pro Xpc Auto Controller quittieren.
3. Den Roboter in die SICHERE POSITION bringen. Die Verblockung SICHERE POSITION sicherstellen.
4. Die Elektrostatik einschalten.
5. Die Austastzeit läuft ab; der Safe-to-Move-Ausgang wird auf High gesetzt.

Zeitdiagramm der Fehlerbehandlung



A: Im Status High halten, bis der Fehlerausgang Low ist

B: Fehlerzustand beheben

C: Nach Safe-to-Move

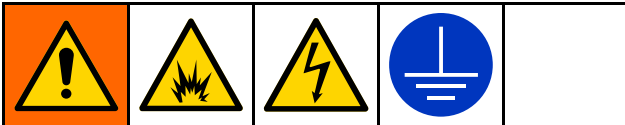
t_{C1} hat der Roboter die Bewegung aus der SICHEREN POSITION gestartet: Austastzeit gemäß Parametereinstellung t_{C1}

t_{C2} : Austastzeit gemäß Parametereinstellung t_{C2}

* Vom Elektrostatik-Regler nicht geregelt

Spülen

Im Spülbetrieb ist Spüllösemittel vorhanden, die Elektrostatik ist abgeschaltet und der Applikator ist nicht in Bewegung.



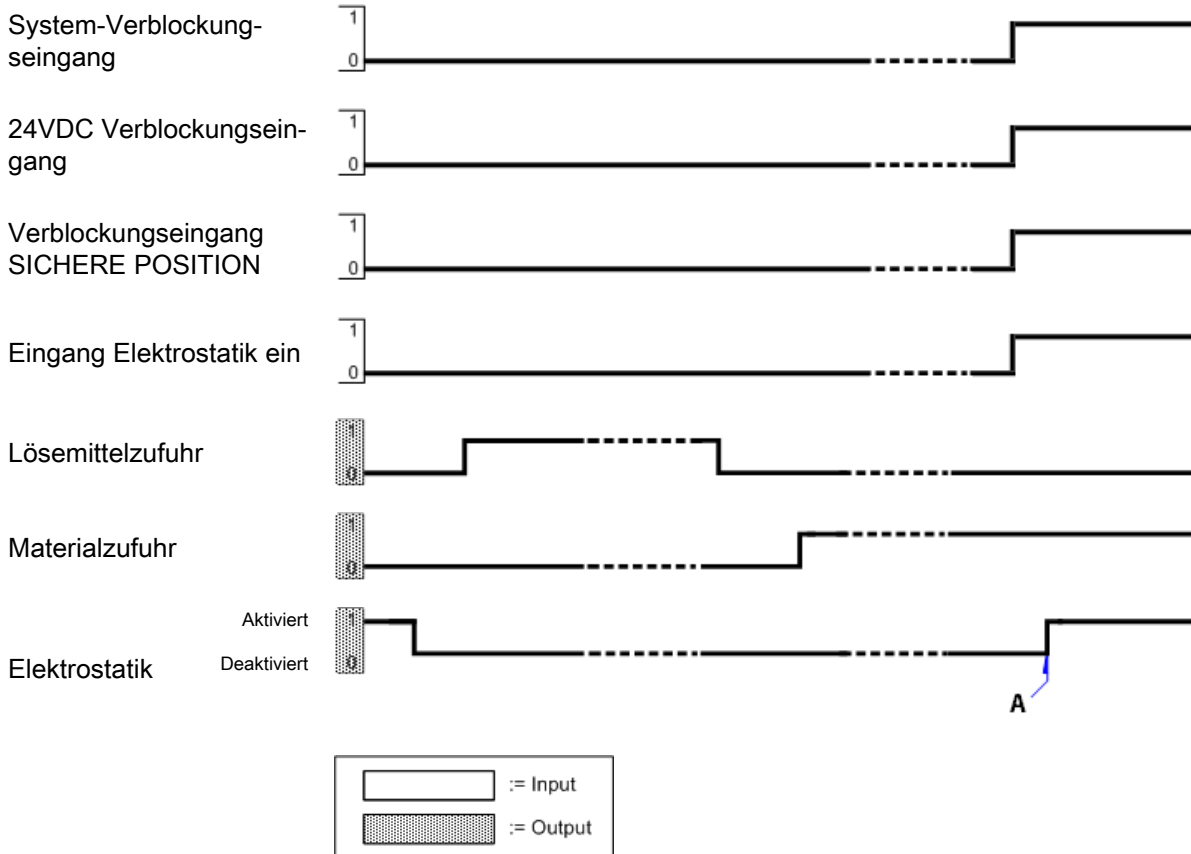
Um die Brand-, Explosions- und Stromschlaggefahr zu verringern, die Elektrostatik beim Spülen, Reinigen oder Warten von Zubehör stets ausschalten. Geräte und Abfallbehälter immer erden.

Diese kann über einen Verblockungseingang oder durch Steuerung des Einschaltpins der Elektrostatik erfolgen. Dies kann auch durch Abschalten des Reglers erreicht werden.

Die Elektrostatik muss immer abgeschaltet werden, wenn die Lösemittelzufuhr eingeschaltet ist. Vor dem erneuten Einschalten der Elektrostatik muss sichergestellt werden, dass die Materialleitungen vollständig frei von Lösemittel sind. Zeit- und Volumenanforderungen für das zu ladende Material festlegen. Sicherstellen, dass die Elektrostatik für die gesamte Ladesequenz deaktiviert ist.

Die Elektrostatik mit einem oder einer Kombination der folgenden Signale abschalten:

- Verblockung Systemspannung Niedrig
- 24VDC Verblockung: Niedrig
- Eingang Elektrostatik ein: Niedrig
- Den Pro Xpc Auto Controller durch Drücken der **Off**-Taste ausschalten.



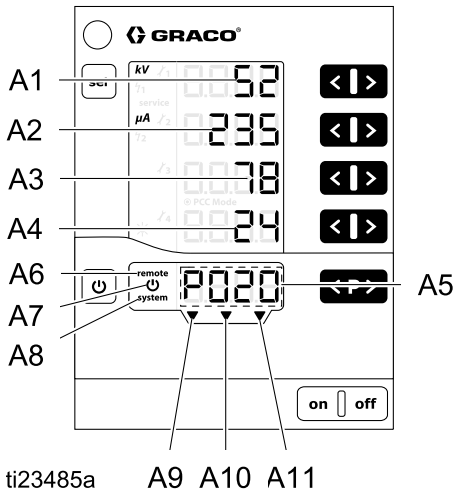
* Nicht durch Elektrostatik-Regler

A geregelt: Materialleitungen frei von Lösemittel, Einschalten der Elektrostatik ist OK

Regleranzeige und Reglerfunktionen

Bildschirmbereiche

Der Bildschirm umfasst fünf Bereiche für numerische Informationen. Sechs weitere Bereiche liefern nicht numerische Informationen.



Benennung	Funktion
A1–A4	Anzeige von Istwerten, Vorgabewerten und Systemparametern. Blinkt bei Überschreitung des möglichen Bereichs.
A5	Anzeige von voreingestellten Nummern, Fehlerdiagnosecodes und Statusinformationen.
A6	REMOTE-Betrieb eingeschaltet
A7	Elektrostatik eingeschaltet/ausgelöst
A8	Systemverblockung Anschluss vorhanden
A9	Verblockung SICHERE POSITION vorhanden
A10	24VDC Verblockung vorhanden
A11	Elektrostatik Ein Eingang ist aktiv

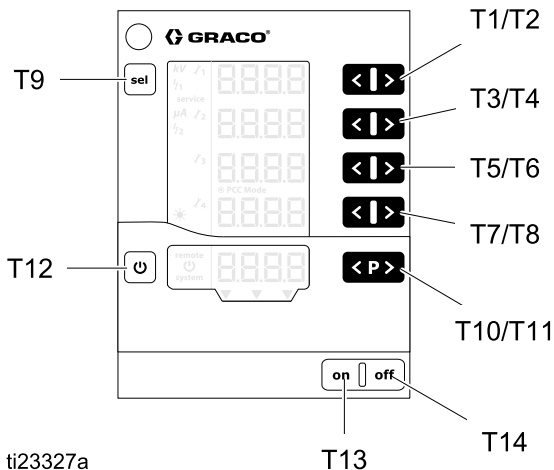
Symbole

Symbol	Erläuterung
kV	Elektrostatik-Spannung (Anzeige in kV)
µA	Elektrostatik-Strom (Anzeige in µA)
	Elektrostatik einschalten/auslösen
remote	FERN-Betriebsmodus eingeschaltet. Blinkt bei aktivierter Tastatursperre
system	Systemsperrung vorhanden
	Anzeige-Hintergrundbeleuchtung (0–8)
	Wartungserinnerung
	Lichtbogen-Einstellung
	Dynamische Lichtbogen-Einstellung
service	Einer der vier Wartungszähler hat 0 erreicht.

Eingabetasten und Schalter

ACHTUNG

Um eine Beschädigung der Softkey-Tasten zu verhindern, die Tasten nicht mit scharfen oder spitzen Objekten wie Stiften, Plastikkarten oder Fingernägeln betätigen.



Benennung	Funktion
T1-T8	Eingabetasten für Vorgabewerte und Systemparameter oder Systemkonfigurationen. Erhöht oder verringert die dargestellten Werte.
T9	Umschaltung zwischen Systemparametern (P00–P07) und Systemkonfigurationen (C0–C3)
T10-T11	Vorgabeänderung.
T12	Elektrostatik einschalten/auflösen. Umschalten zwischen Betriebs- und Setup-Bildschirm.
T13	Regler einschalten.
T14	Regler abschalten.

Zusätzliche Merkmale

Tastatursperre

Die Tastatursperre kann verwendet werden, um Änderungen der einzelnen Spannungs- und Stromparameterwerte in den Vorgaben während des lokalen Betriebs des Reglers zu verhindern. Bei aktivierter Tastatursperre erlaubt der Regler weiterhin die folgenden Aktivitäten:

- Auswahl der Vorgaben
- Anzeige der Vorgabewerte der aktuellen Vorgabe
- Anzeige der Istwerte
- Fehlerquittierung

Tastatursperre aktivieren/deaktivieren

1. Die und die Taste (T8) gleichzeitig drücken.
2. Die **remote** Anzeige blinkt bei aktivierter Tastatursperre.
3. Die Tastatursperre wird durch erneutes Drücken der gleichen Tastenkombination aufgehoben.

Der Status der Tastatursperre bleibt beim Ein- und Ausschalten des Reglers gespeichert. Die Tastatursperre wird aufgehoben, wenn die Standardwerkseinstellungen wiederhergestellt werden.

HINWEIS: Die Tastatursperre ist von der Bildschirmsperre unabhängig. Die Bildschirmsperre ist im REMOTE-Betrieb vorhanden.

Bildschirmsperre

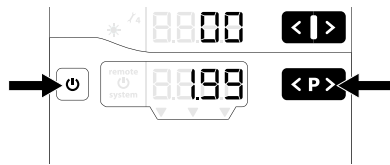
Im REMOTE-Betrieb sind die verfügbaren Tastaturfunktionen und Bildschirme begrenzt, weil eine Bildschirmsperre aktiviert ist. Während der Bildschirmsperre sind die verfügbaren Funktionen begrenzt auf:

- Auswahl der Vorgaben
- Anzeige der aktiven Vorgabewerte
- Anzeige der Istwerte
- Fehlerquittierung

HINWEIS: Wenn die Tastatur beim Aufrufen des Remote-Betriebs gesperrt war, blinkt die **remote** Anzeige weiterhin.

Softwareversion überprüfen

1. Die  und die  Taste gleichzeitig drücken.




2. Die Softwareversion wird angezeigt, solange die Tasten gedrückt gehalten werden.

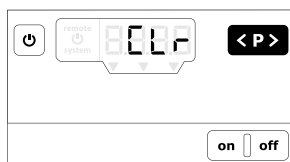
Werkseinstellungen wiederherstellen


Alle Parameter (**außer P00**) und Konfigurationen (C0 - C3) sowie alle benutzerdefinierte Werte werden mit den Werkseinstellungen überschrieben. Aktive Tastatur- oder Bildschirmsperren werden entfernt.

Wartungszähler, Status (aktiv/inaktiv) und Sollwerte werden NICHT zurückgesetzt.

HINWEIS: Durch die Wiederherstellung der Werkseinstellungen - mit Ausnahme der Hintergrundbeleuchtung - werden alle vom Benutzer vorgenommenen Einstellungen auf die Werkseinstellungen zurückgesetzt.

1. Am Regler auf **OFF** drücken.
2.  gedrückt halten.
3. Am Regler auf **ON** drücken. Die **CLr**-Anzeige blinkt.



4. Circa 5 Sekunden warten, bis **CLr** verschwindet.
5. Die  loslassen.
6. Alle Werte sind zurückgesetzt.





Automatischer Energiesparmodus

Die Hintergrundbeleuchtung schaltet sich automatisch aus, wenn die Elektrostatik fünf Minuten nicht aktiv ist. Durch Berührung einer beliebigen Taste wird die Hintergrundbeleuchtung wieder eingeschaltet.

Setup

Der Pro Xpc Auto Controller verfügt über Setup-Bildschirme, die die Reglerfunktionen festlegen. Dieser Setup wird beim Abschalten der Stromversorgung im Gerätespeicher gespeichert. Der Regler wird über Systemparameter und Konfigurationsbildschirme eingerichtet. Diese Werte können in den Setup-Bildschirmen eingestellt werden.

In dieser Tabelle sind die Systemparameter (P00–P07) zusammengefasst, die mit den Setup-Bildschirmen 0-7 festgelegt werden. Diese Tabelle enthält auch die Konfigurationen (C0-C3), die mit den Setup-Bildschirmen 8-11 festgelegt werden. Jeder Setup-Bildschirm ist in den Abschnitten nach der Tabelle genau beschrieben.

1. Am Regler auf **ON** drücken.
2. Zum Aufrufen der Setup-Bildschirme, in einem beliebigen Betriebsbildschirm  5 Sekunden lang gedrückt halten. Taste T1/T2 zum Umschalten zwischen den Setup-Bildschirmen 0-7 drücken (Parameter).
HINWEIS: Zum Aufrufen der Setup-Bildschirme 8-11 (Konfiguration)  drücken. Taste T1/T2 zum Umschalten zwischen den Bildschirmen 8-11 drücken.  erneut drücken, um zum Setup-Bildschirm 1 zu zurückzukehren.
3.  in einem beliebigen Setup-Bildschirm drücken, um zu den Betriebsbildschirmen zurückzukehren.

PARAMETER				
Setup-Bildschirm	Anzeige (A1) Wert	Bezeichnung	Werte (A3) anzeigen	Werte (A4) anzeigen
0	P00	<i>Applikatorotyp</i> Anzeige A2: APP Zur Festlegung von Applikatorotyp und Funktionen. Diese Auswahl wird im Werk eingestellt und kann nicht verändert werden. Dieser Auswahl wird bei einem Zurücksetzen auf die Werkseinstellungen nicht überschrieben.	0: Standard (lösemittelbasiert) 1: Waterborne	Std UUb
1	P01	<i>Elektrostatik-Regelmodus</i> Anzeige A2: Ctrl Festlegung der Regelung der Elektrostatik-Erzeugung. Diese Auswahl wird im Werk auf 1 (Strom) eingestellt und kann nicht verändert werden.	1: Stromregelung	CUrr
2	P02	<i>Remote-Schnittstelle</i> Anzeige A2: bUS Zur Festlegung der Remote-Schnittstelle, über die der Regler Befehle erhält. Die CAN-Schnittstelle ist nicht aktiviert.	0: Aus 1: Diskreter E/A (Standardeinstellung) 2: CAN	oFF dio CAn
3	P03	<i>Analoger Eingangstyp</i> Anzeige A2: Ai Zur Auswahl des Eingangssignaltyps für die analogen Eingänge der diskreten E/A.	0: Spannung (Standardeinstellung) 1: Strom	Volt CUrr

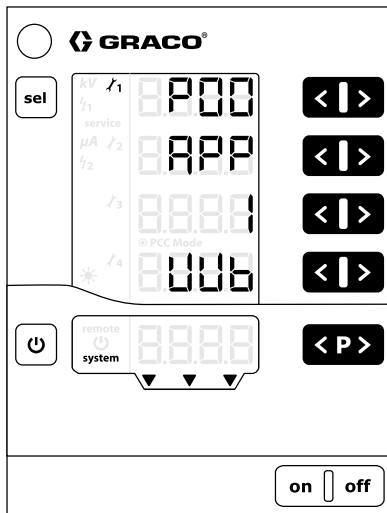
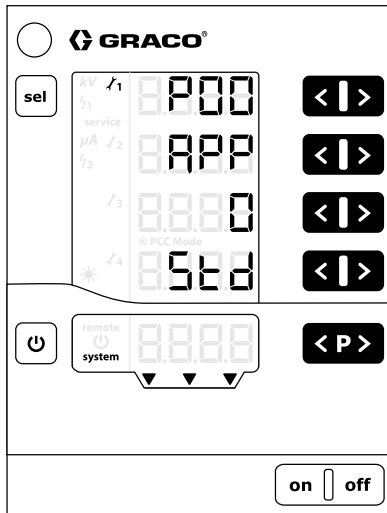
PARAMETER				
Setup-Bildschirm	Anzeige (A1) Wert	Bezeichnung	Werte (A3) anzeigen	Werte (A4) anzeigen
4	P04	<i>Analoger Ausgangstyp</i> Anzeige A2: Ao Zur Auswahl des Ausgangssignaltyps für den analogen Ausgang der diskreten E/A.	0: Spannung (Standardeinstellung) 1: Strom	Volt CUrr
7	P07	<i>Protokollierungsstufe</i> Anzeige A2: LoG Zur Festlegung wieviel Information im System protokolliert wird.	0–5 2 (Standardeinstellung)	LoG

KONFIGURATION			
Bildschirm "Setup" (Einrichten)	Anzeige (A1) Wert	Bezeichnung	Anzeige (A2) Werte
8	C0	<i>Mittelungsintervall Lichtbogenerkennung Δt [sek]</i> Zur Einstellung der Zeit, die der Regler zur Berechnung des dynamischen Lichtbogens verwendet.	0,01 – 1,00 in Schritten von 0,01 0,10 (Standardeinstellung)
9	C1	<i>Austastzeit-Sollwert Lichtbogenerkennung [sek]</i> Zur Einstellung der Zeit nach dem Einschalten der Hochspannung während der die Lichtbogenerkennung unterdrückt wird.	0,0 – 2,0 in Schritten von 0,1 0,5 (Standardeinstellung)
10	C2	<i>Entlade-Timer Sollwert [sek]</i> Zur Einstellung der für die vollständige Entladung notwendige Zeit nach dem Abschalten der Elektrostatik.	0, – 60,0 in Schritten von 0,1 0,0 (lösemittelbasierte Standardeinstellung) 30.0 (wasserbasierte Standardeinstellung)
11	C3	<i>Übergangszeit [sek]</i> Zur Einstellung der Übergangszeit zwischen elektrostatischen Sollwerten	0,0 – 5,0 in Schritten von 0,1 0,0 (Standardeinstellung)

Setup-Bildschirm 0 (Systemtyp)

Der Setup-Bildschirm 0 (Parameter P00) zeigt den Typ des verwendeten Elektrostatik-Applikators (APP) an. Der Pro Xpc Auto Controller wird im Werk auf 0 (Std) oder 1 (UUb) eingestellt und kann nicht geändert werden.

HINWEIS: Dieser Parameter wird bei einem Zurücksetzen auf die Werkseinstellungen nicht überschrieben.

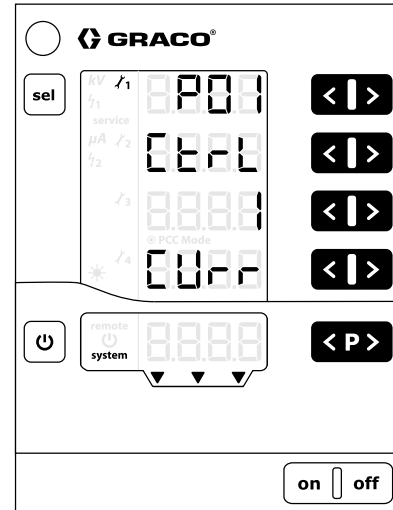


Std: Produkt auf Lösemittelbasis: Maximal 100 kV

UUb: Produkt auf Wasserbasis: Maximal 60 kV

Setup-Bildschirm 1 (Elektrostatik-Regelmodus)

Der Setup-Bildschirm 1 (Parameter P01) zeigt den verwendeten Elektrostatik-Regelmodus (Ctrl) an. Der Pro Xpc Auto Controller wird im Werk auf Strom (1 CUrr) eingestellt und kann nicht geändert werden.

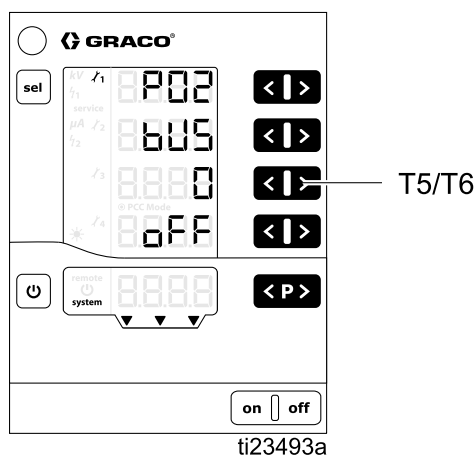


Setup-Bildschirm 2 (Auswahl der Diskreten E/A)

Im Setup-Bildschirm 2 (Parameter P02) wird die Remote-Schnittstelle (bUS) ausgewählt, über die der Regler extern gesteuert wird. Zum Ändern der Einstellung die Tasten T5/T6 drücken.

Die Optionen sind:

- **0 = AUS:** Diskrete E/A-Schnittstelle ausgeschaltet (Vor-Ort-Betrieb).
- **1 = DIO:** Die diskrete E/A-Schnittstelle ist eingeschaltet. Diese Auswahl ist die Standardeinstellung. Siehe [Diskrete E/A, page 19](#) für weitere Informationen.
- **2 = CAn:** Diese Auswahl nicht verwendet (nicht abgebildet).

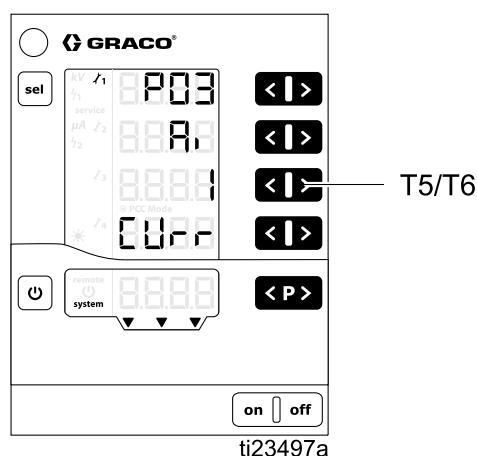
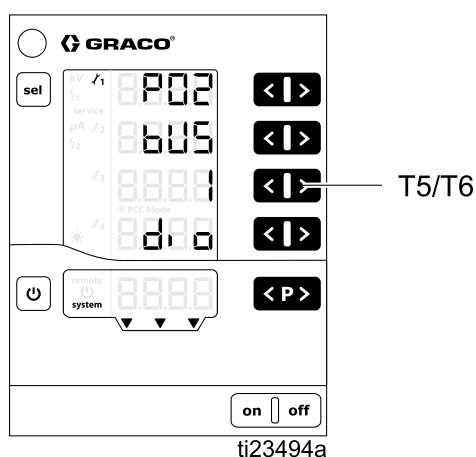
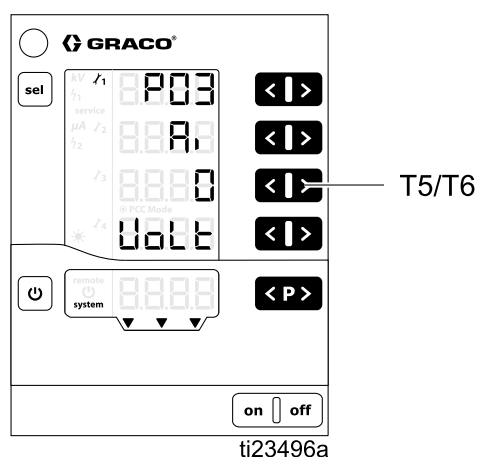


Setup-Bildschirm 3 (Auswahl des analogen Eingangstyps)

Im Setup-Bildschirm 3 (Parameter P03) wird der Eingangssignaltyp für die analogen Eingänge (Ai) der diskreten E/A-Schnittstelle ausgewählt. Zum Ändern der Einstellung die Tasten T5/T6 drücken. Die Optionen sind:

- **0 = Volt:** Die Analogeingänge sind Spannungseingänge (0 - 10 V). Diese Auswahl ist die Standardeinstellung.
- **1 = CUr:** Die Analogeingänge sind Stromeingänge (4 - 20 mA).

Diese Einstellung gilt für analoge Strom- und Spannungs-Sollwerteingänge für die diskrete E/A-Schnittstelle. Siehe [Diskrete E/A, page 19](#) für weitere Informationen.

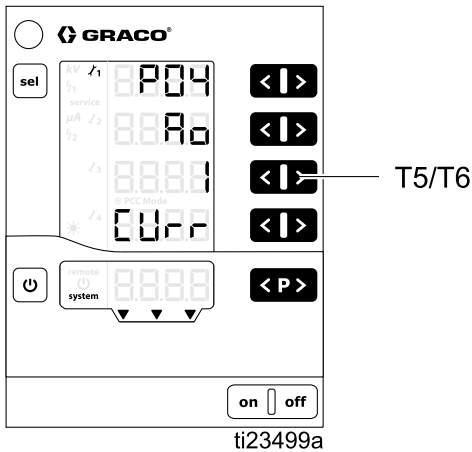
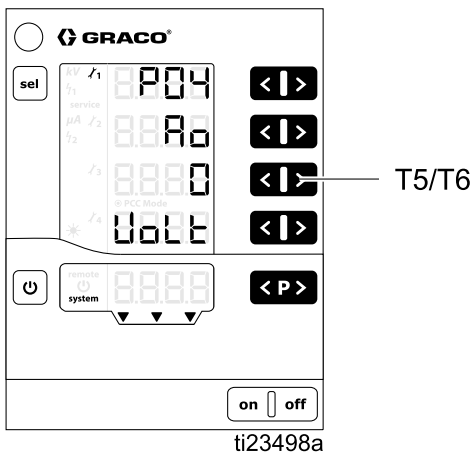


Setup-Bildschirm 4 (Auswahl des analogen Ausgangstyps)

Im Setup-Bildschirm 4 (Parameter P04) wird der Ausgangssignaltyp für die analogen Ausgänge (Ao) der diskreten E/A-Schnittstelle ausgewählt. Zum Ändern der Einstellung die Tasten T5/T6 drücken. Die Optionen sind:

- **0 = Volt:** Die Analogausgänge sind Spannungseingänge (0-10V). Diese Auswahl ist die Standardeinstellung.
- **1 = Curr:** Die Analogausgänge sind Stromeingänge (4-20mA).

Diese Einstellung gilt für analoge Spritzstrom- und Spritzspannungs-Istwertausgänge für die diskrete E/A-Schnittstelle. Siehe [Diskrete E/A, page 19](#) für weitere Informationen.



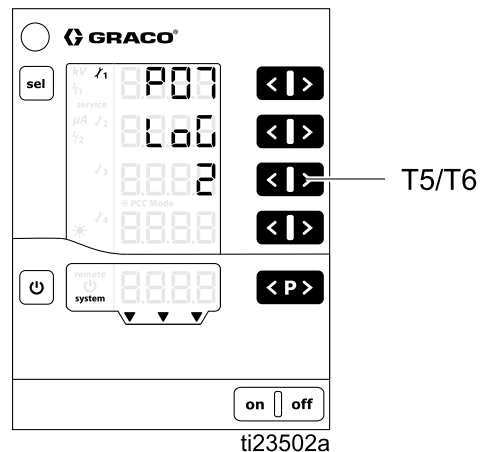
Setup-Bildschirm 7 (Protokollierungsstufe)

Im Setup-Bildschirm 7 (Parameter P07) wird die Protokollierungsstufe (LoG) ausgewählt, die festlegt, wieviel Informationen im System protokolliert werden (nur für die Fehlerbehebung). Zum Ändern der Einstellung die Tasten T5/T6 drücken. Die Einstellung 0 bedeutet, dass nichts protokolliert wird. Die Einstellung 5 bedeutet, dass alles protokolliert wird. Die Standardeinstellung ist 2.

HINWEIS: Zur Protokollierung muss eine Micro-SD-Karte in den Schlitz an der Hauptkarte eingesetzt werden. Wenn ein Software-Update durch Installation einer Micro-SD-Karte durchgeführt wurde, kann diese Karte für die Protokollierung verwendet werden. Wenn keine Karte installiert wurde oder um zu prüfen, ob eine Karte vorhanden ist, siehe [Software-Aktualisierung, page 60](#).

Der Regler kann Protokollberichte der Regleraktivität zu Prüfzwecken und für die Fehlersuche auf eine installierte Micro-SD-Karte exportieren.

HINWEIS: Wenn beim Einschalten des Reglers eine Micro-SD-Karte vorhanden ist, werden die Protokollmeldungen in einer Datei (MESSAGES.LOG) im Hauptverzeichnis aufgezeichnet. Wenn die Dateigröße 32 MB erreicht, wird sie in MESSAGES.1 umbenannt und eine neue MESSAGES.LOG Datei wird erstellt. Die folgenden Protokolldateien werden fortlaufend nummeriert.



Setup-Bildschirm 6

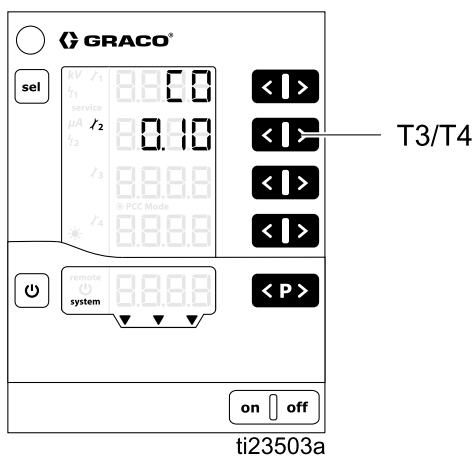
Setup-Bildschirm 6 (Parameter 06) wird nicht verwendet.

Setup-Bildschirm 8 (Mittelungsintervall)

Im Setup-Bildschirm 8 (Konfiguration C0) wird das Mittelungsintervall (in Sekunden) für die Berechnung des dynamischen Lichtbogens eingestellt. Zum Ändern der Einstellung die Tasten T3/T4 drücken. Die Standardeinstellung ist für die meisten Anwendungen angemessen.

Siehe [Lichtbogenerkennung, page 49](#) für weitere Informationen.

- Bereich 0,01 – 1,00 in Schritten von 0,01.
- Standardeinstellung 0,10 (abgebildet)



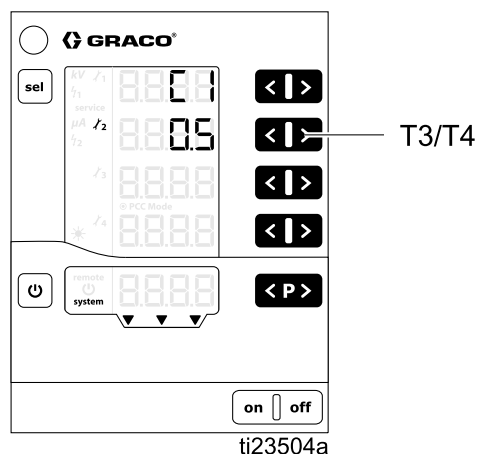
Setup-Bildschirm 9 (Austastzeit)

Der Pro Xpc Auto Controller verwendet eine feste Austastzeit, die in diesem Bildschirm festgelegt ist. Die Austastzeit ist die Zeit zwischen der Aktivierung der Elektrostatik und der Aktivierung der Lichtbogenerkennung. Die Austastzeit muss so eingestellt werden, dass das System während der Austastzeit die volle Spannung erreicht. Wenn während der Aktivierung der Elektrostatik Lichtbogenerkennungsfehler auftreten, muss die Austastzeit erhöht oder die Parameter der Lichtbogenerkennung weniger empfindlich eingestellt werden wie in [Betriebsbildschirm 2 \(Lichtbogen-Grenzen\), page 47](#) und [Lichtbogenerkennung, page 49](#) festgelegt.

Im Setup-Bildschirm 9 (Konfiguration C1) wird die Zeit (in Sekunden) eingestellt, für die die Lichtbogenerkennung nach dem Einschalten der Elektrostatik ausgeschaltet ist (Austastzeit). Diese Einstellung regelt die Zeit, ab der die Elektrostatik bis zur Aktivierung der Lichtbogenerkennung eingeschaltet ist. Zum Ändern der Einstellung die Tasten T3/T4 drücken.

Siehe [Lichtbogenerkennung, page 49](#) für weitere Informationen.

- Bereich 0,0 – 2,0 in Schritten von 0,1.
- Standardeinstellung 0,5 (abgebildet)

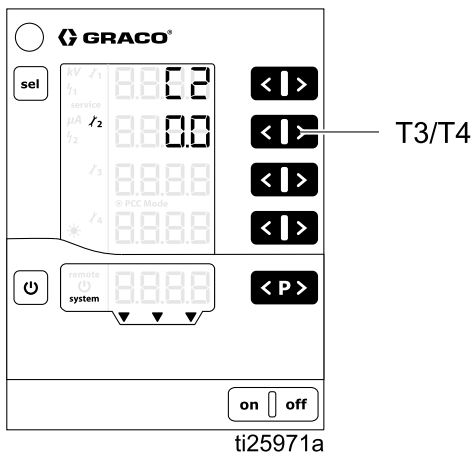


Setup-Bildschirm 10 (Entladezeit)

Im Setup-Bildschirm 10 (Konfiguration C2) wird die Zeit (in Sekunden) eingestellt, ab der die Elektrostatik bis zur Entladung der elektrostatischen Spannung ausgeschaltet ist. Zum Ändern der Einstellung die Tasten T3/T4 drücken. Bei den meisten lösemittelbasierten Systemen kann diese Einstellung 0,0 bleiben, da bei lösemittelbasierten Systemen keine Entladezeit notwendig ist.

Bei wasserbasierten Systemen muss der Entlade-Timer auf einen Wert gesetzt werden, der die Entladung des Systems garantiert. Überprüfen, ob das System gemäß der Vorgehensweise zur Spannungsentladung und Erdung im Pistolenhandbuch 332992 entladen wurde.

- Bereich 0,0 – 60,0 in Schritten von 0,1.
- Lösemittelbasierte Standardeinstellung 0,0 (abgebildet)
- Wasserbasierte Standardeinstellung 30,0 (nicht abgebildet)

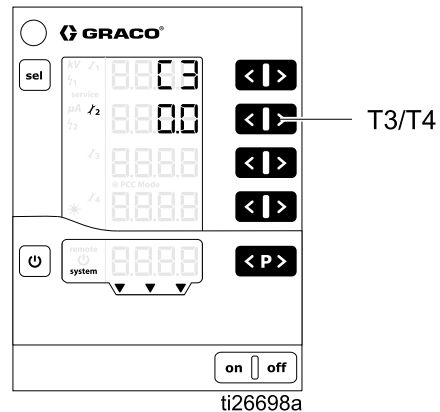


Setup-Bildschirm 11 (Übergangszeit)

Die Übergangszeit ist die Zeit, in der der Regler die Elektrostatik ändert. Die Übergangszeit gilt, wenn die Elektrostatik eingeschaltet ist oder der Spannungssollwert geändert wird. Die Lichtbogenerkennung bleibt während der Änderung des Spannungssollwerts eingeschaltet. Wenn während der Änderung des Spannungs- (oder Strom-)sollwerts ein Lichtbogenerkennungsfehler auftreten, muss die Übergangszeit erhöht oder die Parameter der Lichtbogenerkennung weniger empfindlich eingestellt werden (siehe [Lichtbogenerkennung, page 49](#)).

Mit dem Setup-Bildschirm 11 (Konfiguration 3C) wird die Übergangszeit (in Sekunden) für den Elektrostatikausgang eingestellt. Durch diese Einstellung werden ärgerliche Lichtbogenerkennungsfehler während der Übergangszeit vermieden. Zum Ändern der Einstellung T3/T4 drücken.


- Bereich 0,0 – 5,0 Sek
- Standardeinstellung 0,0 (abgebildet)



Betrieb

Inbetriebnahme

Am Regler auf **ON** drücken. Der Regler startet immer mit den zuletzt konfigurierten Einstellungen. Der Regler besitzt zwei Bildschirme: den Setup- und den Betriebsbildschirm. Dieser Abschnitt enthält Hinweise zu den Betriebsbildschirmen, die für den Betrieb der Elektrostatik-Pistole verwendet werden. Siehe [Setup-Bildschirme, page 38](#), Wenn Sie den ersten Setup noch nicht abgeschlossen haben.

 gedrückt halten, um zwischen Betriebsbildschirmen und Setup-Bildschirmen hin- und herzuwechseln.

HINWEIS: Beim Ansehen der Betriebsbildschirme kehrt die Anzeige 5 Sekunden nach der letzten Tastenbetätigung zum Betriebsbildschirm 1 zurück.

Voreinstellungen


Der Pro Xpc Auto Controller verfügt über 251 (P000-P250) benutzerdefinierte Voreinstellungen. Mit jeder Voreinstellung sind vier Werte verknüpft. Dies sind:

- Spannungssollwert
- Stromsollwert
- Statische Lichtbogen-Grenze
- Dynamische Lichtbogen-Grenze

Die Spannungs- und Stromsollwerte sind in [Betriebsbildschirm 1 \(Elektrostatik-Werte\), page 46](#) angegeben. Die Lichtbogen-Grenzen sind in [Betriebsbildschirm 2 \(Lichtbogen-Grenzen\), page 47](#) angegeben.





HINWEIS: Nur die Voreinstellungen P000-P003 sind im FERNBETRIEB zugänglich. Alle Voreinstellungen (P000-P250) sind im Vor-Ort-Betrieb zugänglich.

Betriebsbildschirm 1 (Elektrostatik-Werte)




Um die Gefahr eines Stromschlags zu verringern, dürfen die Werte des Pro Xpc Auto Controllers nicht zur Überprüfung der Systementladung verwendet werden. Der Regler zeigt die Spannung nur an, wenn der Hochspannungserzeuger der Pistole in Betrieb ist. Die Anweisungen zur Spannungsentladung und Erdung im Handbuch der Pistole befolgen.


Der Betriebsbildschirm 1 ist der Hauptbildschirm für eine Elektrostatik-Pistole. In diesem Bildschirm werden die aktive Voreinstellung (A5) und die Sollwerte für Spannung (A1) und Strom (A2) angezeigt. Wenn die Elektrostatik eingeschaltet/aktiviert ist, werden die Istwerte für kV und μA ebenfalls in diesem Bildschirm angezeigt. Istwerte werden grün angezeigt.

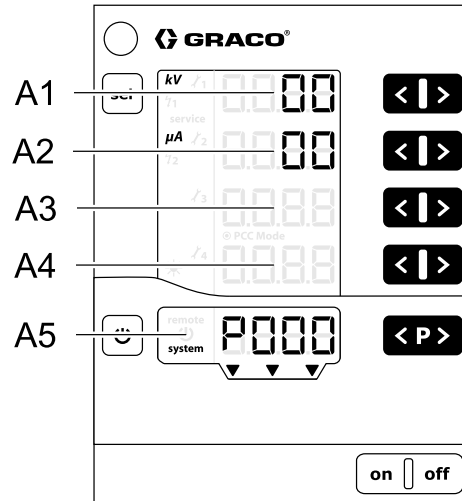
Dieser Bildschirm wird zur Einstellung der Istwerte für Spannung (A1) und Strom (A2) für jede Voreinstellung eingestellt. Der Sollwert wird schwarz angezeigt. Sollwerte können durch Drücken der entsprechenden  und  Tasten geändert werden, wenn die Istwerte angezeigt werden. Die Sollwerte können durch einmaliges Drücken von  oder  geändert werden.

angezeigt werden.

HINWEIS: Im REMOTE-Betrieb können diese Werte nicht über die Anzeigetasten geändert werden.

 zur Auswahl der Voreinstellung (P000 — P250) drücken.

 zur Quittierung von Fehlercodes drücken.



ti23486a

Standort	Bezeichnung	Einheiten	Bereich	Default (Standardwert)
A1	Schwarz: Spannungssollwert Grün: Spritzspannung	kV	0–100kV (lösemittelbasiert) 0–60kV (wasserbasiert)	0kV
A2	Schwarz: Stromsollwert Grün: Spritzstrom	μA	0–150 μA	0 μA
A3–A4	Keiner	—	—	—
A5	Aktive Voreinstellung, Fehlerdiagnose oder Status	—	—	—

Betriebsbildschirm 2 (Lichtbogen-Grenzen)

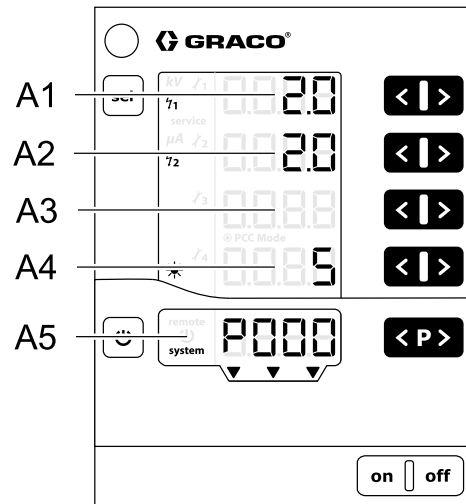
Der Betriebsbildschirm 2 ist der zweite Bildschirm für eine Elektrostatik-Pistole. Dieser Bildschirm zeigt die aktive Voreinstellung, die Grenzen für die Lichtbogenerkennung und die Helligkeit der Hintergrundbeleuchtung. Die Hintergrundbeleuchtung wird zwischen 0 und 8 eingestellt, wobei 0 Aus und 8 die hellste Einstellung ist. **HINWEIS:** Die Hintergrundbeleuchtung wird automatisch nach 5 Minuten Inaktivität ausgeschaltet. Die Helligkeit der Hintergrundbeleuchtung wird nicht zurückgesetzt, wenn die Standardwerkseinstellungen wiederhergestellt werden.

Die Lichtbogenerkennung ist eine Sicherheitsfunktion des Pro Xpc Auto Controllers. Die Lichtbogenerkennung dient dazu zu erkennen, wenn geerdete Objekte der Elektrostatik-Spritzeinrichtung zu nahe kommen. In diesem Fall schaltet der Regler die Elektrostatik-Erzeugung ab, anstatt eine elektrischen Entladung auszulösen.

Die statische Lichtbogen-Grenze dient zur Erkennung eines geerdeten Objekts, das sich nicht oder langsam bewegt. Die dynamische Lichtbogen-Grenze dient zur Erkennung eines geerdeten Objekts, das sich schnell bewegt. Bei der statischen und der dynamischen Lichtbogen-Grenze sind niedrige Werte empfindlicher als hohe Werte. Die Sollwerte können durch Drücken der entsprechenden **<** und **>** Tasten geändert werden.

Siehe [Lichtbogenerkennung, page 49](#) für weitere Informationen.

HINWEIS: Es wird empfohlen, die Standardwerte für die Einstellungen der Lichtbogenerkennung beizubehalten. Eine gewünschte Änderung muss für jede Voreinstellung einzeln vorgenommen werden.



ti23487a

Standort	Bezeichnung	Bereich	Standardwert
A1	Statische Lichtbogen-Grenze	0,1–50 nS	10 nS
A2	Dynamische Lichtbogen-Grenze	0,1–25 nS/s	8,0 nS/s
A3	Keiner	—	—
A4	Helligkeit der Hintergrundbeleuchtung	0–8	5
A5	Aktive Voreinstellung, Fehlerdiagnose oder Status	—	—





Betriebsbildschirm 3 (Wartungszähler)



Bildschirm 3 ist der Wartungsbildschirm. In diesem Bildschirm werden 4 Wartungszähler und der nicht zurücksetzbare Triggerzähler angezeigt.

Wenn in den Wartungszählern Striche zu sehen sind, ist die Überwachung ausgeschaltet. Wenn Zahlen zu sehen sind, zeigen die Wartungszähler die Tage der verbleibenden Lebensdauer an.

HINWEIS: Die Wartungszähler werden nur eingeschaltet, wenn die Elektrostatik aktiviert/ausgelöst ist.

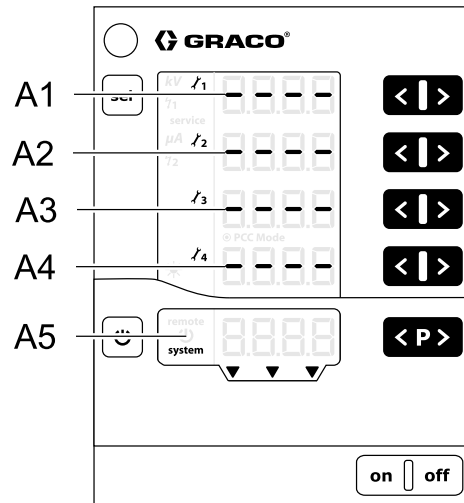
HINWEIS: Der Triggerzähler zeigt die Zeit (in Tagen), die die Elektrostatik für den angeschlossenen Hochspannungserzeuger eingeschaltet war. Er kann nicht zurückgesetzt werden. Jedes Zehntel entspricht einer abgelaufenen Zeit von 2,4 Stunden.

Zum Einschalten der Überwachung: für einen ausgeschalteten Zähler die entsprechenden  und  Tasten gleichzeitig drücken. Beim ersten Einschalten erscheint der Wert 1 als Startwert. Wenn die Überwachung bereits zu einem früheren Zeitpunkt aktiviert war, wird der letzte gespeicherte Wert angezeigt. Das gewünschte Lebensdauer für jedes Verschleißteil mit  und  einstellen.

Zum Ausschalten der Überwachung: für einen eingeschalteten Zähler die entsprechenden  und  Tasten gleichzeitig drücken.

Bei Überschreitung der gewählten Lebensdauer wird eine negative Zahl im Wartungszähler angezeigt. Das Symbol **Wartung** wird ebenfalls angezeigt. Der Reglerbetrieb wird nicht abgeschaltet.

HINWEIS: Wartungszähler, Status (aktiv/inaktiv) und Sollwerte werden bei der Wiederherstellung der Werkseinstellungen nicht zurückgesetzt.



ti23488a

Benennung	Funktion	Einheiten	Bereich
A1–A4	Wartungszähler 1–4	Tage	0,1–500
A5	Triggerzähler, Fehlerdiagnose oder Status	Tage	—

Lichtbogenerkennung



Die primäre Methode zur Vermeidung der Lichtbogenbildung besteht darin, alle geerdeten Gegenstände mindestens 20,3 cm (8 Zoll) vom Applikator fernzuhalten. Der Pro Xpc Auto Controller ist mit einer sogenannten Lichtbogenerkennungsfunktion ausgestattet. Wenn Bedingungen erkannt werden, unter denen eine Lichtbogenbildung möglich ist, deaktiviert die Lichtbogenerkennungsschaltung die Stromversorgungssteuerschaltung und erzeugt einen Lichtbogenerkennungsfehler. Die Stromversorgungssteuerschaltung bleibt deaktiviert, bis der Fehler vom Benutzer oder der SPS bestätigt wurde.

Der Regler hat zwei einstellbare Parameter für die Lichtbogenerkennung: Die statische Lichtbogen-Grenze und die dynamische Lichtbogen-Grenze:



- Die statische Lichtbogen-Grenze überwacht das Verhältnis zwischen Strom und Spannung. Dieses Verhältnis wird durch den Abstand des Applikators zur Erde und den Materialwiderstand beeinflusst. Wenn dieses Verhältnis zu gering wird, schaltet das System die Hochspannung ab.

- Die dynamische Lichtbogen-Grenze überwacht die Änderungsrate des Verhältnisses zwischen Strom und Spannung. Wenn sich ein geerdeter Gegenstand dem Applikator mit zu hoher Geschwindigkeit nähert, schaltet das System die Hochspannung ab.

Beide Parameter können vom Benutzer mehr oder weniger empfindlich als die Standardwerkseinstellung eingestellt werden. Siehe [Betriebsbildschirm 2 \(Lichtbogen-Grenzen\), page 47](#). Die statische Lichtbogenerkennung ist im Bereich von 0,1 - 50 einstellbar. Die dynamische Lichtbogenerkennung ist von 0,1 - 25 einstellbar. Sowohl die statische als auch die dynamische Erkennung der Lichtbogen-Grenze sind weniger empfindlich, wenn der Wert erhöht wird.

Lichtbogenerkennungsfunktion prüfen

Die Funktion der Lichtbogenerkennung muss regelmäßig überprüft werden. Unter sicheren Bedingungen bei abgeschalteter Elektrostatik eine geerdete Stange der Pistolenelektrode nähern und prüfen, ob die Elektrostatik abschaltet. Die Anzeige beobachten um festzustellen, ob ein Fehlercode H15, H16, H17, oder H18 angezeigt wird.

Einstellung	Anmerkungen
Statische Lichtbogen-Grenze*  Im Betriebsbildschirm 2 , Ort A1 anzeigen oder ändern	Bereich: 0.1–50 nS Den Wert niedriger einstellen, um die Empfindlichkeit zu erhöhen und die Elektrostatik früher abzuschalten, wenn sich ein geerdeter Gegenstand dem Applikator nähert. Den Wert höher einstellen, um die Empfindlichkeit zu verringern und lästige Fehler zu vermeiden.
Dynamische Lichtbogen-Grenze*  Im Betriebsbildschirm 2 , Ort A2 anzeigen oder ändern	Bereich: 0.1-25 nS/s Den Wert niedriger einstellen, um die Empfindlichkeit zu erhöhen und die Elektrostatik früher abzuschalten, wenn sich ein geerdeter dem Applikator mit zu hoher Geschwindigkeit nähert. Den Wert höher einstellen, um die Empfindlichkeit zu verringern und lästige Fehler zu vermeiden.

* Muss bei jeder Voreinstellung eingestellt werden.

Mittelungsintervall

Das Mittelungsintervall der Lichtbogenerkennung wird zur Berechnung der dynamischen Lichtbogen-Grenze verwendet. Je niedriger dieses Mittelungsintervall ist, desto empfindlicher wird die dynamische Lichtbogen-Grenze. Eine niedrigere Einstellung erhöht die durch die Einstellung der dynamischen

Lichtbogen-Grenze selbst erreichte Empfindlichkeit. Die Standard-Mittelungsschwelle ist für die meisten Anwendungen angemessen. Zur Anzeige oder Änderung den Setup-Bildschirm 8 (Konfiguration C0) verwenden.

Einstellung	Anmerkungen
Konfiguration C0 auf dem Setup-Bildschirm 8 Gilt für alle Voreinstellungen	Mittelungsintervall Mittelungsintervall für dynamische Lichtbogenberechnung. Bereich: 0,01–1,00 s in Schritten von 0,01 Niedriger = empfindlicher
Konfiguration C1 auf dem Setup-Bildschirm 9 Gilt für alle Voreinstellungen	Austastzeit Die Lichtbogenerkennung wird ab dem Zeitpunkt der Einschaltung der Elektrostatik bis zum Ablauf der Austastzeit unterdrückt. Bereich: 0,0-2,0 s in Schritten von 0,1 Niedriger = empfindlicher

Austastzeit

Der Pro Xpc Auto Controller verwendet eine feste Austastzeit, die mit der Konfiguration C1 im *Setup-Bildschirm 9* festgelegt wird. Die Austastzeit ist die Zeit zwischen der Aktivierung der Elektrostatik und der Aktivierung der Lichtbogenerkennung. Die Austastzeit muss so eingestellt werden, dass das System während der Austastzeit die volle Spannung erreicht. Wenn während der Aktivierung der Elektrostatik Lichtbogenerkennungsfehler auftreten, muss die Austastzeit erhöht oder die Parameter der Lichtbogenerkennung weniger empfindlich eingestellt werden.

Die Lichtbogenerkennung wird während der Austastzeit deaktiviert.

1. Die Elektrostatik nur dann einschalten, wenn sich der Applikator in einer SICHEREN POSITION BEFINDET.

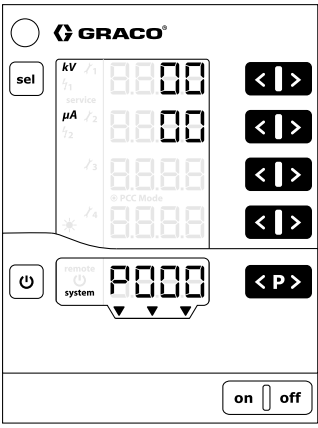
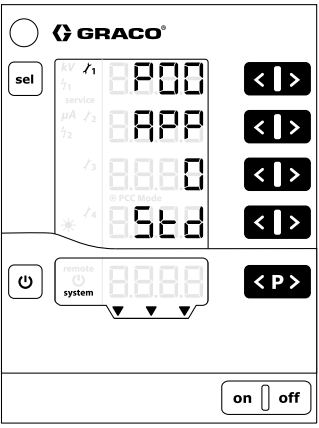
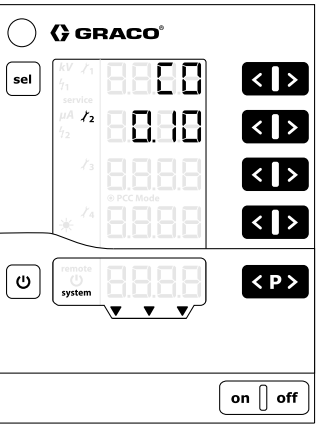
2. Die Pistole vor Ablauf der Austastzeit und Aktivierung der Lichtbogenerkennung nicht aus der SICHEREN POSITION bewegen.

Sperrsignale zwischen dem Regler und dem Steuergerät für die Pistolenbewegung verwenden. Siehe [Modus SICHERE POSITION, page 28](#) für weitere Informationen.

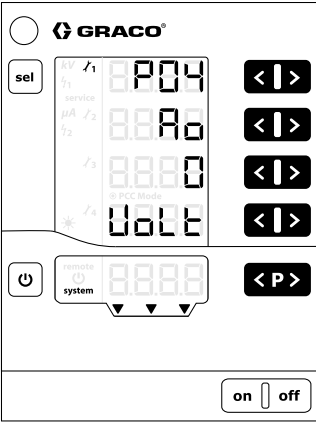

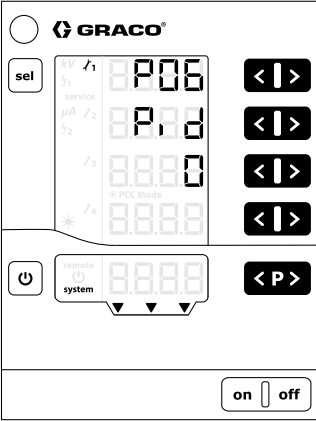

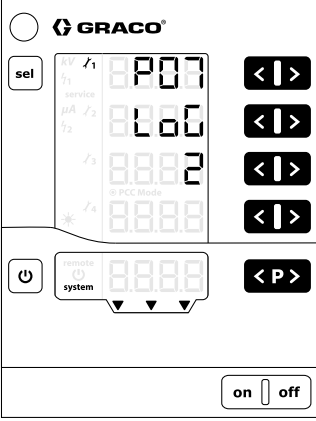

Übergangszeit

Wenn die Elektrostatik eingeschaltet wird oder die Sollwerte während des Betriebs geändert werden, können diese Änderungen die von der Lichtbogenerkennung gesetzten Grenzwerte vorübergehend überschreiten. Um eine Abschaltung zu verhindern, ändert sich die Elektrostatik während eines Zeitabstands, der sogenannten Übergangszeit.

Bildschirmübersicht

<p>BETRIEB (RUN)</p> <p>⏻ 5 Sekunden lang gedrückt halten, bis der Setup-Bildschirm erscheint. Wird auch beim Einschalten angezeigt.</p>	<p>SETUP-BILDSCHIRME 0-7 (Parameter)</p> <p>⏻ 5 Sekunden lang gedrückt halten, bis der Betriebsbildschirm erscheint. Oder in den SETUP-BILDSCHIRMEN 8-11 sel drücken. Bildschirme, die für den Pro Xpc Auto Controller nicht implementiert sind, sind nicht abgebildet.</p>	<p>SETUP-BILDSCHIRME 8-11 (Konfigurationen)</p> <p>In den SETUP-BILDSCHIRMEN 0-7 sel drücken.</p>
	<p>Lösemittelbasiert oder Waterborne</p> 	
<p>sel</p>	<p>← T1/T2</p>	<p>← T1/T2</p>

BETRIEB (RUN)	SETUP-BILDSCHIRME 0-7 (Parameter)	SETUP-BILDSCHIRME 8-11 (Konfigurationen)
<p style="text-align: center;">sel</p>	<p style="text-align: center;">← T1/T2</p>	<p style="text-align: center;">← T1/T2</p>
<p style="text-align: center;">sel</p>	<p style="text-align: center;">← T1/T2</p>	<p style="text-align: center;">← T1/T2</p>
	<p style="text-align: center;">← T1/T2</p>	<p style="text-align: center;">← T1/T2</p>

BETRIEB (RUN)	SETUP-BILDSCHIRME 0-7 (Parameter)	SETUP-BILDSCHIRME 8-11 (Konfigurationen)	
			
			
			
			
			
			

Fehlerbehebung

Fehlercodes

Der Pro Xpc Auto Controller wird ständig überwacht. Wenn ein Fehler erkannt wird, wird eine Fehlermeldung mit einem Fehlercode angezeigt.

Die Fehlercodes erscheinen rot in der Anzeige **A5**.



Die vier letzten Fehlercodes werden in der Reihenfolge ihres Auftretens gespeichert. Jeder Fehler in der Liste muss mit der Taste **<P>** quittiert werden. Wenn ein Fehlercode angezeigt wird, kann die Taste **<P>** nicht für andere Funktionen verwendet werden.

Die folgende Tabelle zeigt alle möglichen Fehlercodes für den Pro Xpc Auto Controller.

Code	Bezeichnung	Kriterien	Reglerbetrieb	Abhilfe
Elektrostatik				
H11	Pistolenfehler	Der Regler erkennt keinen Strom von der Pistole oder einen zu geringen Strom.	Stopp	<ul style="list-style-type: none"> Den Anschluss des Pistolen-Netzka- bels überprüfen, Durchgängigkeit des Pistolen-Netzka- bels, page 56 durch- führen und das Kabel bei Bedarf austauschen. Bei Bedarf das Pistolen-Netzka- bel oder den Hochspannungserzeu- ger der Pistole austauschen.
H12	Hochspannung, Überspannung	Die gemessene Ausgangsspannung ist größer als 105 kV.	Stopp	<ul style="list-style-type: none"> Systemerdung kontrollieren Den Anschluss des Pis- tolen-Netzka- bels überprüfen und Durchgängigkeit des Pistolen- Netzka- bels, page 56 durchführen. Bei Bedarf das Pistolen-Netzka- bel oder den Hochspannungserzeu- ger der Pistole austauschen.
H13	Pistolenspan- nungsver- sorgung, Überspannung	Pistolenspannung zu hoch.	Stopp	<ul style="list-style-type: none"> Den Anschluss des Pistolen-Netzka- bels überprüfen, Durchgängigkeit des Pistolen-Netzka- bels, page 56 durch- führen und das Kabel bei Bedarf austauschen. Bei Bedarf das Pistolen-Netzka- bel oder den Hochspannungserzeu- ger der Pistole austauschen.
H15	Statische Licht- bogenerken- nung, Grenze	Die Schwelle der statischen Lichtbogenerkennung ist erreicht. Ein geerdeter Gegenstand kam dem Applikator zu nah.	Stopp	<ul style="list-style-type: none"> Die geringsten Entfernungen zu Teilen überprüfen. Die Leitfähigkeit des Lacks überprüfen. Die Spritzparameter in Verbindung mit der statischen Lichtbogen- erkennung überprüfen, siehe Betriebsbildschirm 2 (Lichtbogen- Grenzen), page 47.

Code	Bezeichnung	Kriterien	Reglerbetrieb	Abhilfe
H16	Dynamische Lichtbogen-erkennung, Grenze	Die Schwelle der dynamischen Lichtbogenerkennung ist erreicht. Ein geerdeter Gegenstand hat sich dem Applikator mit zu hoher Geschwindigkeit genähert.	Stopp	<ul style="list-style-type: none"> Die schnellste Annäherung an Teile überprüfen. Die Leitfähigkeit des Lacks überprüfen. Die Spritzparameter in Verbindung mit der dynamischen Lichtbogenerkennung überprüfen, siehe Betriebsbildschirm 2 (Lichtbogen-Grenzen), page 47.
H17	Lichtbogen-erkennung, beide Grenzen	Ein geerdeter Gegenstand kam dem Applikator mit zu hoher Geschwindigkeit zu nahe.	Stopp	<ul style="list-style-type: none"> Die geringsten Entfernungen zu Teilen überprüfen.
H18	Lichtbogen-erkennung, nicht spezifiziert	Die Lichtbogenerkennung wurde aus einem nicht bezeichneten Grund ausgelöst	Stopp	<ul style="list-style-type: none"> Die schnellste Annäherung an Teile überprüfen. Die Leitfähigkeit des Lacks überprüfen. Die Spritzparameter in Verbindung mit der Lichtbogenerkennung überprüfen, siehe Betriebsbildschirm 2 (Lichtbogen-Grenzen), page 47.
H91	Hochspannungserzeuger Kommunikationsfehler	Kommunikation zwischen Regler und Hochspannungserzeuger fehlgeschlagen	Stopp	<ul style="list-style-type: none"> Den Anschluss des Pistolen-Netzkabels überprüfen, Durchgängigkeit des Pistolen-Netzkabels, page 56 durchführen und das Kabel bei Bedarf austauschen. Bei Bedarf das Pistolen-Netzkabel oder den Hochspannungserzeuger der Pistole austauschen.
Interne Reglerfehler				
H20	Regler-Hauptkarte Spannungstoleranz	Die in der Karte erzeugte Spannung ist außerhalb der Toleranz	Keiner	<ul style="list-style-type: none"> Prüfen, ob alle Verbindung im Regler richtig hergestellt sind.
H21	Regler-Hauptkarte Spannungsausfall	Die 24V-Spannungsversorgung fällt unter 24V Anmerkung: Es wird kein Fehlercode angezeigt.	Abschalten	<ul style="list-style-type: none"> Prüfen, ob die Spannungsquelle in Ordnung ist. Bei Bedarf 24VDC-Karte oder Leistungskarte austauschen.
H24	Speicherinhalt ungültig	Die magische Zahl stimmt nicht mit dem erwarteten Wert überein	Standard-einstellung initialisieren	<ul style="list-style-type: none"> Prüfen, ob alle Verbindung im Regler richtig hergestellt sind.
H25	Speicher Zeitüberschreitung beim Schreiben	Das Schreiben in das EEPROM dauert länger als 10ms	Keiner	<ul style="list-style-type: none"> Hauptkarte bei Bedarf austauschen.
H26	Speicherfehler Abschalten	Daten, die beim Abschalten geschrieben werden müssen, wurden nicht richtig im EEPROM gespeichert.	Keiner	<ul style="list-style-type: none"> Den Regler nach Einstellungsänderungen nicht so schnell abschalten. Prüfen, ob alle Verbindung im Regler richtig hergestellt sind. Hauptkarte bei Bedarf austauschen.
H27	Speicher Prüffehler	Prüfung der in das EEPROM geschriebenen Daten fehlgeschlagen	Keiner	<ul style="list-style-type: none"> Prüfen, ob alle Verbindung im Regler richtig hergestellt sind. Hauptkarte bei Bedarf austauschen.

Code	Bezeichnung	Kriterien	Reglerbetrieb	Abhilfe
H80	Sicherheitsregler Kommunikationsfehler	Keine Reaktion/Zeitüberschreitung bei einer Anforderung. Fehlerbericht zur Befehlsausführung. Nicht übereinstimmende Antwortdaten	Stopp	<ul style="list-style-type: none"> • Prüfen, ob alle Verbindung im Regler richtig hergestellt sind. • Softwareversion überprüfen und bei Bedarf upgraden. • Hauptkarte bei Bedarf austauschen.
H81	Sicherheitsregler Selbsttest fehlgeschlagen	Der vom Sicherheitsregler durchgeführte Selbsttest hat einen Fehler erkannt	Stopp	
H82	Sicherheitsregler nicht "am Leben"	Heartbeat-Meldung Zeitüberschreitung	Stopp	
H90	Pistolenregler Kommunikationsfehler	Keine Reaktion/Zeitüberschreitung bei einer Anforderung. Fehlerbericht zur Befehlsausführung. Nicht übereinstimmende Antwortdaten	Keiner	
H92	Pistolenregler nicht "am Leben"	Heartbeat-Meldung Zeitüberschreitung	Stopp	
H94	Pistolenregler-Update erforderlich.	Ein Update der Firmware des Pistolenreglers ist erforderlich.	Keiner	<ul style="list-style-type: none"> • Softwareversion und Update überprüfen.
H95	Ungültiger Applikatortyp erkannt	Der falsche Hochspannungserzeuger ist am Regler angeschlossen	Stopp	<ul style="list-style-type: none"> • Prüfen, ob der Hochspannungserzeuger für die Verwendung mit diesem Regler vorgesehen ist.
Andere Fehler Diese werden protokolliert, erscheinen aber wegen des Neustarts wahrscheinlich nicht auf der Anzeige.				
H901	Assertionsfehler	Verletzung einer zwingenden Voraussetzung	Gerät neu starten	<ul style="list-style-type: none"> • Prüfen, ob alle Verbindung im Regler richtig hergestellt sind. • Regler starten. • Softwareversion überprüfen und bei Bedarf upgraden. • Hauptkarte bei Bedarf austauschen.
H902	Kein Speicherplatz	Speicherzuweisung fehlgeschlagen	Gerät neu starten	
H903	Watchdog Zeitüberschreitung	Watchdog wurde nicht rechtzeitig bedient	Gerät neu starten	
H904	Stapelüberlauf	Ein Stapelüberlauf wurde erkannt.	Gerät neu starten	
H905	Schwerer Fehler	DieCPU hat einen schweren Fehler erkannt	Gerät neu starten	
H999	Anderer fataler Fehler	Nicht spezifizierter fataler Fehler	Gerät neu starten	

Durchgängigkeit des Pistolen-Netzkabels

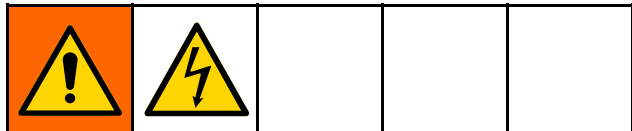
Um sicherzustellen, dass das Pistolen-Netzkabel nicht beschädigt ist, muss eventuell die elektrische Integrität des Kabels geprüft werden. Zur Prüfung der Durchgängigkeit folgendermaßen vorgehen:

1. System abschalten.
2. Das Pistolen-Netzkabel abnehmen.

3. Siehe Kabelschema in [Anschlüsse, page 17](#). Mit einem Ohmmeter jeden Pin an jeder Buchse mit allen anderen aufgelisteten Pins zur Überprüfung der Durchgängigkeit vergleichen oder die Isolierung zwischen anderen Pins prüfen.

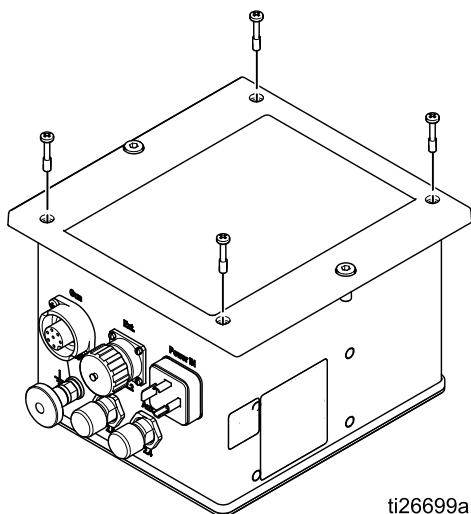
Reparatur

Bestimmte Teile in diesem Regler können nicht repariert werden. Falls sie defekt sind, müssen sie ersetzt werden. Eine Liste der Reparatursätze finden Sie in [Teileübersicht, page 61](#).

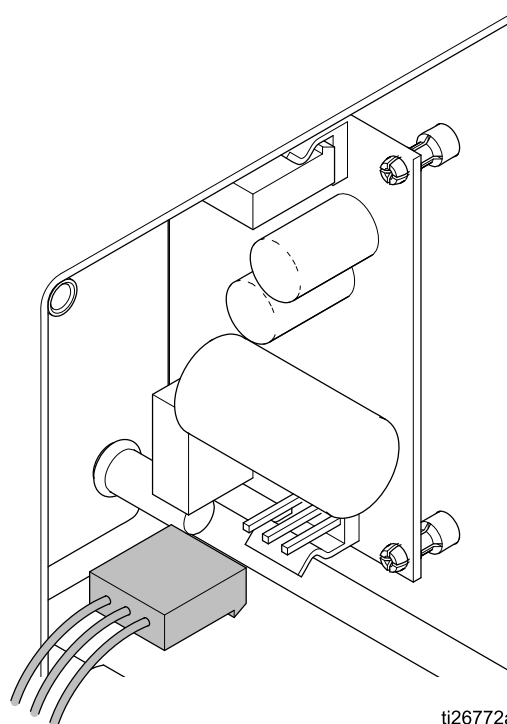
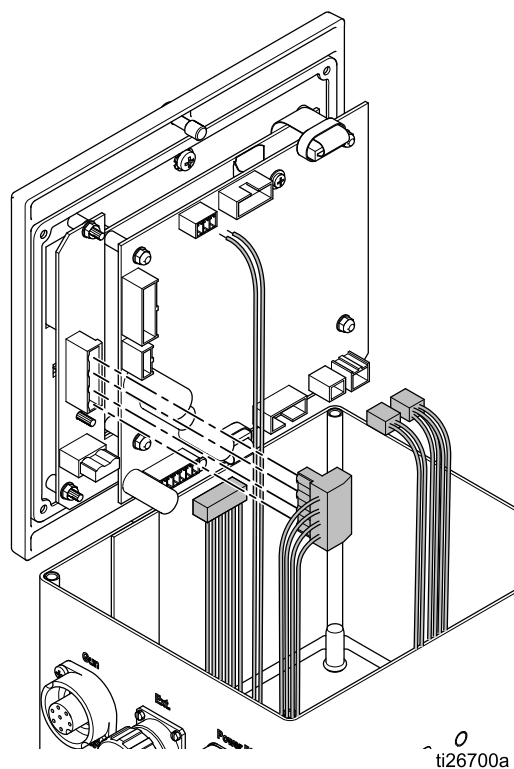


Hauptkarte oder Folientastenfeld entfernen

1. Das System von der Stromzufuhr trennen.
2. Die vier Schrauben entfernen und die Abdeckung des Reglers öffnen.

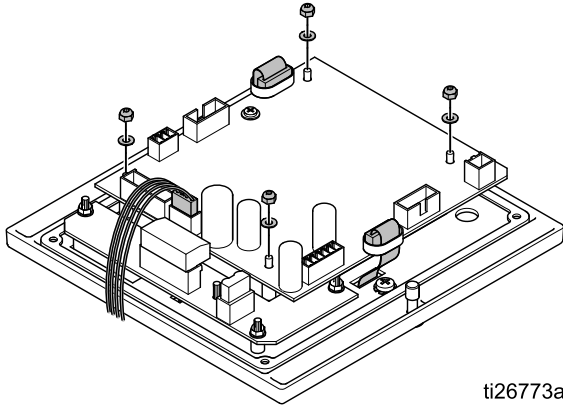


3. Stecker von der Hauptkarte und der Stromversorgung wie dargestellt abnehmen.



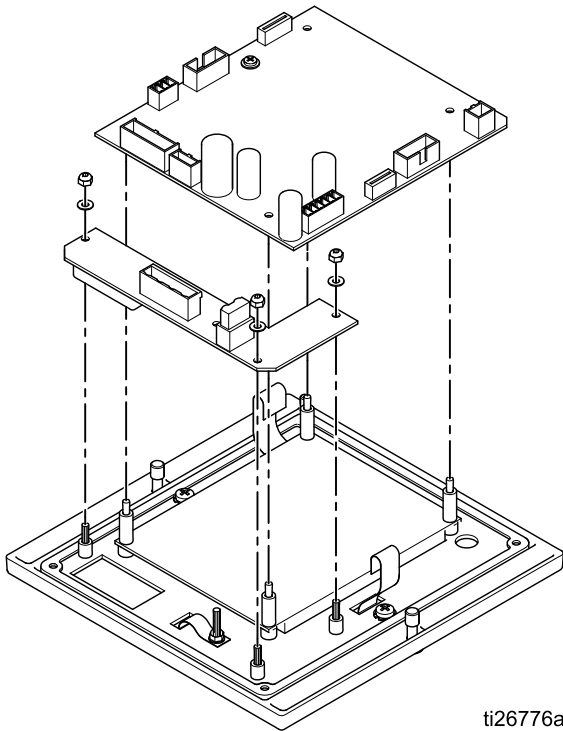
Reparatur

4. Die vier Muttern mit einem 5,5 mm Werkzeug von der Hauptkarte entfernen. Die drei restlichen Kabel abziehen.



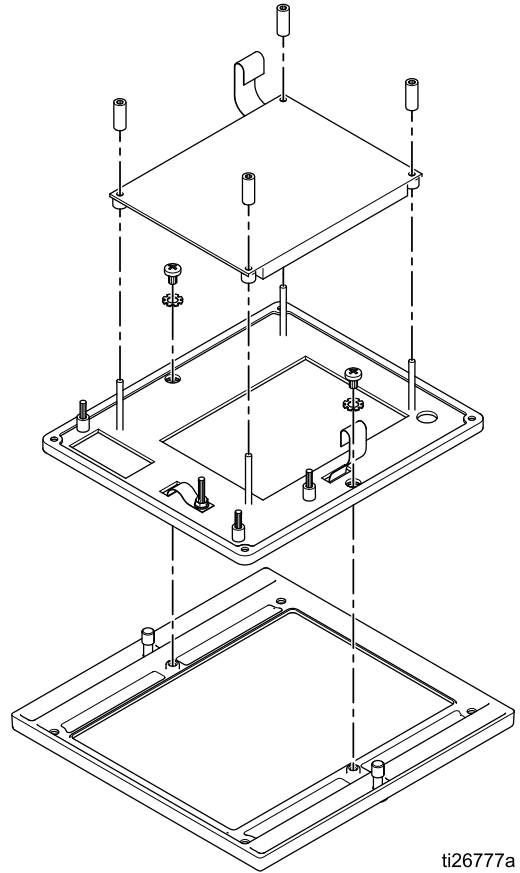
ti26773a

5. Die Hauptkarte vorsichtig aus dem Modul heben.
6. Die vier Muttern und Scheiben entfernen. Die Leistungskarte vorsichtig aus dem Modul heben.



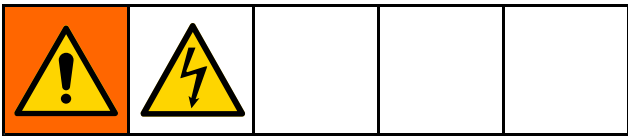
ti26776a

7. 4 Abstandshalter abnehmen und dann das LCD-Anzeige entfernen.
8. 2 Schrauben entfernen und das Folientastenfeld herausheben.

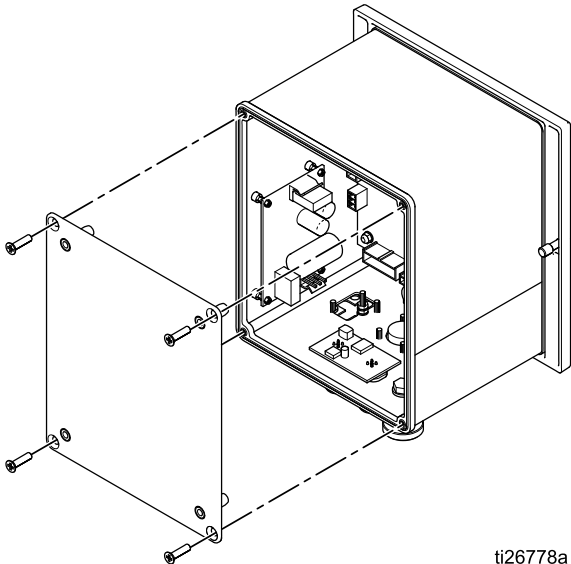


ti26777a

Leistungskarte ausbauen

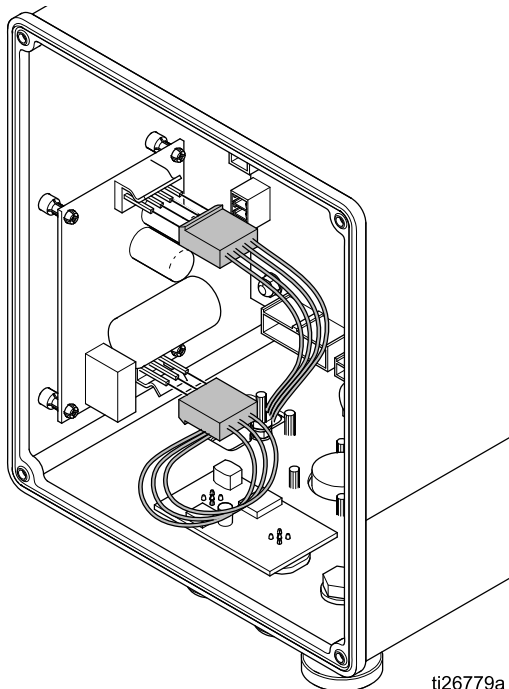


1. Das System von der Stromzufuhr trennen.
2. Die vier Schrauben entfernen und die Rückwand abnehmen.



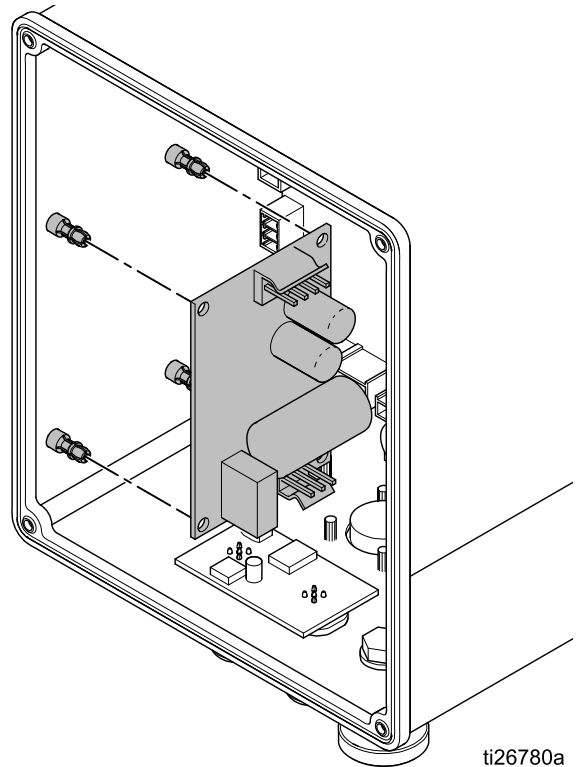
ti26778a

3. Die zwei Stecker wie dargestellt von der Leistungskarte entfernen.



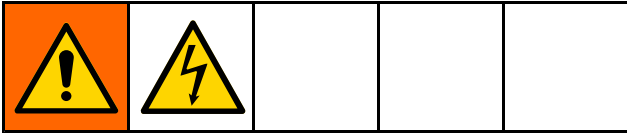
ti26779a

4. Die Leistungskarte vorsichtig von den vier Halteklammern lösen und wie dargestellt entfernen.



ti26780a

Software-Aktualisierung



HINWEIS: Vor Beginn eines Software-Updates eine schriftliche Kopie der Voreinstellungen machen, die für die Verwendung mit den speziellen Materialien, die mit diesem System aufgetragen werden, festgelegt wurden. Dadurch wird sichergestellt, dass die Informationen wiederhergestellt werden können, falls beim Software-Update die Voreinstellungen auf die Werkseinstellungen zurückgesetzt werden.

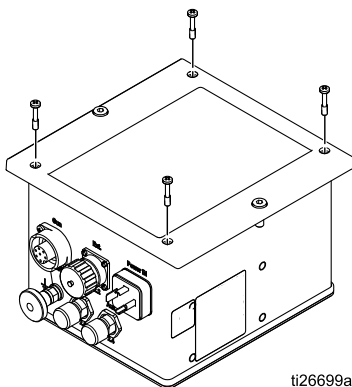
1. Besorgen Sie sich die Update-Dateien, (17B730.zip). Die Datei entpacken. Eine oder mehrere Dateien können für die Aktualisierung erforderlich sein. Alle Dateien im Hauptverzeichnis einer Micro-SD-Karte speichern.

HINWEIS: Falls sich bereits eine Micro-SD-Karte in der Hauptkarte befindet, ist dieser Schritt nach Schritt 4 durchzuführen.

HINWEIS: Es gibt Einschränkungen bei der Speichergröße der Micro-SD-Karte, die unterstützt werden kann.

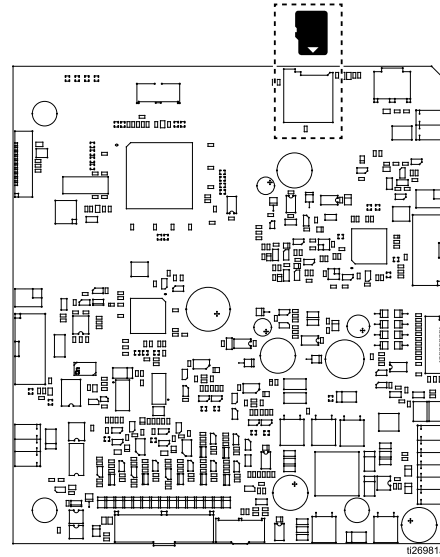
Typ	Maximum
SD	2 GB
SDHC	32 GB
Keine SDXC-Karten verwenden, wenn sie nicht im Dateiformat FAT32 formatiert sind.	

2. Den Pro Xpc Auto Controller ausschalten und das System von der Stromversorgung trennen.
3. Die vier Schrauben entfernen und die Abdeckung des Reglers öffnen.



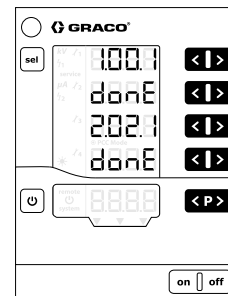
ti26699a

4. Den Schlitz für die Micro-SD-Karte oben an der Hauptkarte suchen und die Micro-SD-Karte mit dem Software-Update einsetzen.



ti266981a

5. Die Abdeckung des Reglers vorsichtig auf das Reglergehäuse aufsetzen. Nicht festschrauben.
6. Den Pro Xpc Auto Controller einschalten und die **On**-Taste drücken. Der Bildschirm muss blinken und **donE** anzeigen, wenn die Neuprogrammierung abgeschlossen ist.



7. Eine beliebige Taste drücken, um in den normalen Betrieb zurückzukehren.
8. **⏻** und **▶▶** gleichzeitig gedrückt halten, um die Softwareversion zu überprüfen.
9. Den Pro Xpc Auto Controller ausschalten und das System von der Stromversorgung trennen.
10. Falls gewünscht, die Micro-SD-Karte aus dem Schlitz entnehmen oder durch eine andere Micro-SD-Karte ersetzen. Wenn sich eine Micro-SD-Karte im Schlitz befindet, kann der Regler Protokolldateien speichern. Siehe [Setup-Bildschirm 7 \(Protokollierungsstufe\)](#), page 42 für Hinweise zum Protokollieren.
11. Die Abdeckung des Reglers wieder anbringen.
12. Die vordere Abdeckung wieder anschrauben.
13. Die Stromversorgung und den Pro Xpc Auto Controller wieder einschalten.

Teileübersicht

Pro Xpc Auto Controller 24Y307 (lösemittelbasiertes System) und 24Y308 (wasserbasiertes System)

Teile-Nr.	Bezeichnung
17H039	Diskretes I/O-Kabel (enthalten)
223547	Erdungskabel (enthalten)
24Y335	Pro Xpc Auto Controller Netzkabel (enthalten)

Reparatursätze

Hinweise zu Ausbau und Einbau, siehe [Reparatur, page 57](#).

Satznummer	Bezeichnung
17H287	Hauptkarte <i>nur lösemittelbasiertes System</i>
17H661	Hauptkarte <i>nur wasserbasiertes System</i>
17H286	Leistungskarte
17H285	Spannungsversorgungskarte
17H283	Tastereinheit
17H282	LCD-Anzeige

Zubehör

Netzkabel für Pistolen

Teile-Nr.	Bezeichnung
17H040	Pistolen-Netzkabel; 11 m (36 ft)
17H041	Pistolen-Netzkabel; 20 m (65,6 ft)
17H042	Pistolen-Netzkabel; 30 m (98,4 ft)

Montagehalterungen

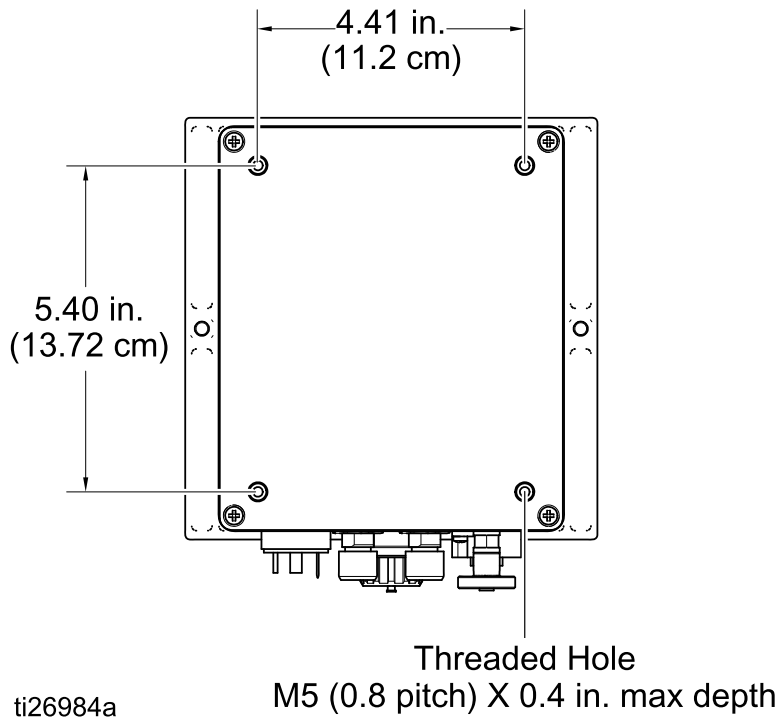
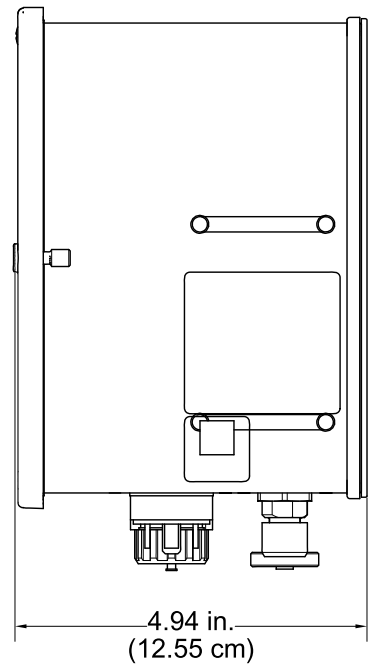
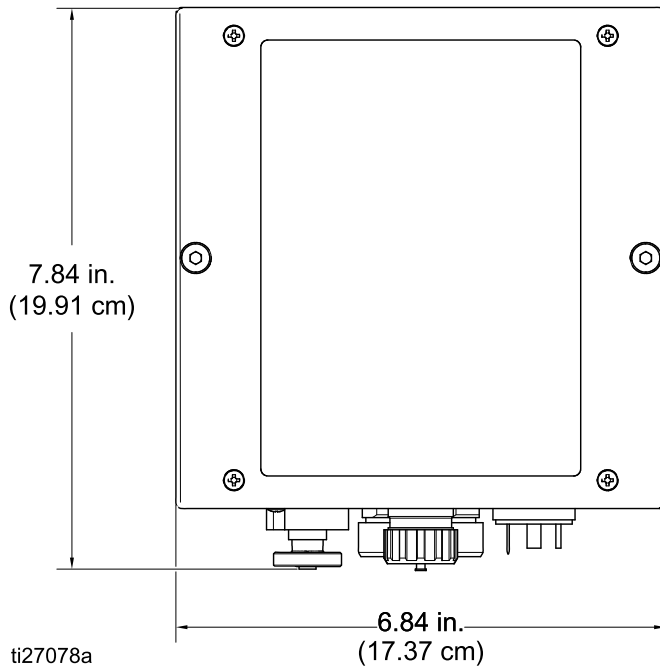
Teile-Nr.	Bezeichnung
17H288	Wandhalterung für 24Y307, 24Y308

Software

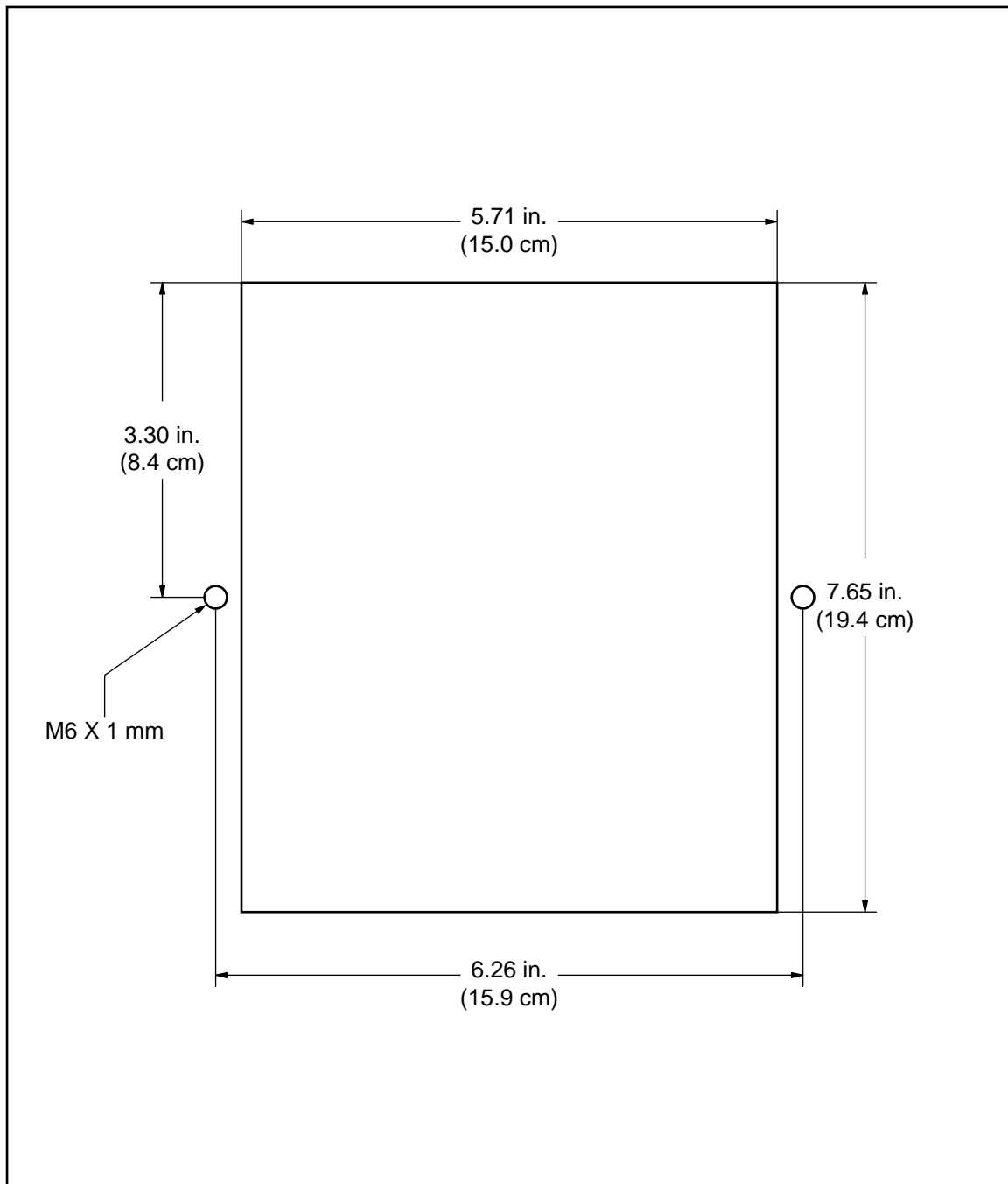
Teile-Nr.	Bezeichnung
17B730	Software, Hauptkarte
Die Software hat keinen Einfluss auf den Speicherbereich des Reglers, der den Systemtyp festlegt.	

Abmessungen

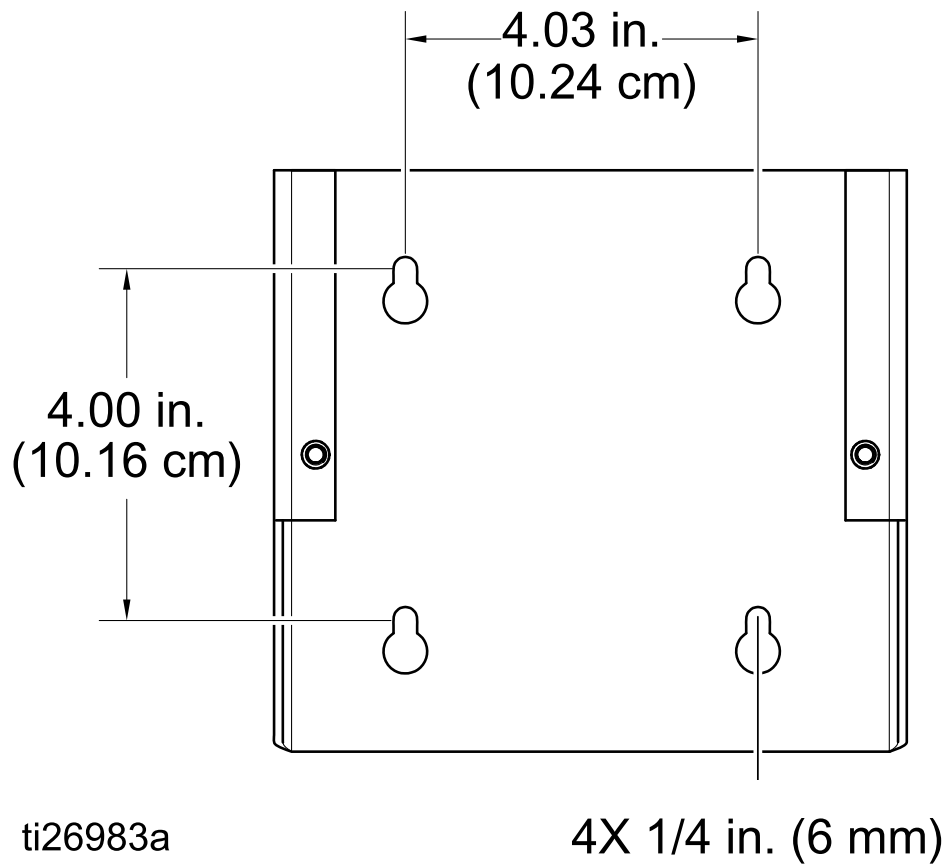
Regler



Bündiger Einbau



Wandhalterung 17H288



Technische Daten

Pro Xpc Auto Controller		
	U.S.	Metrisch
Nenneingangsspannung	100–240 VAC	
Frequenz	50–60 Hz	
Eingangsleistung	40 VA	
Nennausgangsspannung (zur Pistole)	eff 10V	
Nennausgangsstrom (zur Pistole)	max. 1,2 A	
Schutzart	IP54	
Umgebungstemperatur	41°F - 104°F	5°C - 40°C
Abmessungen		
Breite	6,8 Zoll	173 mm
Tiefe	4,8 Zoll	122 mm
Höhe	7,5 Zoll	191 mm
Gewicht	ca. 4,5 lbs.	ca. 2,0 kg

Graco-Standardgarantie

Graco garantiert, dass alle in diesem Dokument erwähnten Geräte, die von Graco hergestellt worden sind und den Namen Graco tragen, zum Zeitpunkt des Verkaufs an den Erstkäufer frei von Material- und Verarbeitungsschäden sind. Mit Ausnahme einer speziellen, erweiterten oder eingeschränkten Garantie, die von Graco bekannt gegeben wurde, garantiert Graco für eine Dauer von zwölf Monaten ab Kaufdatum die Reparatur oder den Austausch jedes Teiles, das von Graco als defekt anerkannt wird. Diese Garantie gilt nur dann, wenn das Gerät in Übereinstimmung mit den schriftlichen Graco-Empfehlungen installiert, betrieben und gewartet wurde.

Diese Garantie erstreckt sich nicht auf allgemeinen Verschleiß, Fehlfunktionen, Beschädigungen oder Verschleiß aufgrund fehlerhafter Installation, falscher Anwendung, Abrieb, Korrosion, inadäquater oder falscher Wartung, Vernachlässigung, Unfall, Durchführung unerlaubter Veränderungen oder Einbau von Teilen, die keine Original-Graco-Teile sind, und Graco kann für derartige Fehlfunktionen, Beschädigungen oder Verschleiß nicht haftbar gemacht werden. Ebenso wenig kann Graco für Fehlfunktionen, Beschädigungen oder Verschleiß aufgrund einer Unverträglichkeit von Graco-Geräten mit Strukturen, Zubehörteilen, Geräten oder Materialien anderer Hersteller oder durch falsche Bauweise, Herstellung, Installation, Betrieb oder Wartung von Strukturen, Zubehörteilen, Geräten oder Materialien anderer Hersteller haftbar gemacht werden.

Diese Garantie gilt unter der Bedingung, dass das Gerät, für welches die Garantieleistungen beansprucht werden, kostenfrei an einen autorisierten Graco-Vertragshändler geschickt wird, um den behaupteten Schaden bestätigen zu lassen. Wird der behauptete Schaden bestätigt, so wird jedes schadhafte Teil von Graco kostenlos repariert oder ausgetauscht. Das Gerät wird kostenfrei an den Originalkäufer zurückgeschickt. Sollte sich bei der Überprüfung des Gerätes kein Material- oder Herstellungsfehler nachweisen lassen, so werden die Reparaturen zu einem angemessenen Preis durchgeführt, der die Kosten für Ersatzteile, Arbeit und Transport umfasst.

DIESE GARANTIE HAT AUSSCHLIESSENDE GÜLTIGKEIT UND GILT ANSTELLE VON JEGLICHEN ANDEREN GARANTIEN, SEIEN SIE AUSDRÜCKLICH ODER IMPLIZIT, UND ZWAR EINSCHLIESSLICH, JEDOCH NICHT AUSSCHLIESSLICH, DER GARANTIE, DASS DIE WAREN VON DURCHSCHNITTLICHER QUALITÄT UND FÜR DEN NORMALEN GEBRAUCH SOWIE FÜR EINEN BESTIMMTEN ZWECK GEEIGNET SIND.

Gracos einzige Verpflichtung sowie das einzige Rechtsmittel des Käufers bei Nichteinhaltung der Garantiepflichten ergeben sich aus dem oben Dargelegten. Der Käufer erkennt an, dass kein anderes Rechtsmittel (einschließlich, jedoch nicht ausschließlich, Schadenersatzforderungen für Gewinnverluste, nicht zustande gekommene Verkaufsabschlüsse, Personen- oder Sachschäden oder andere Folgeschäden) zulässig ist. Jede Nichteinhaltung der Garantiepflichten ist innerhalb von zwei (2) Jahren ab Kaufdatum vorzubringen.

GRACO ERSTRECKT SEINE GARANTIE NICHT AUF ZUBEHÖRTEILE, GERÄTE, MATERIALIEN ODER KOMPONENTEN, DIE VON GRACO VERKAUFT, ABER NICHT VON GRACO HERGESTELLT WERDEN, UND GEWÄHRT DARAUF KEINE WIE IMMER IMPLIZIERTE GARANTIE BEZÜGLICH DER MARKTFÄHIGKEIT UND EIGNUNG FÜR EINEN BESTIMMTEN ZWECK. Diese von Graco verkauften, aber nicht von Graco hergestellten Teile (wie zum Beispiel Elektromotoren, Schalter, Schläuche usw.) unterliegen den Garantieleistungen der jeweiligen Hersteller. Graco unterstützt die Käufer bei der Geltendmachung eventueller Garantieansprüche nach Maßgabe.

Auf keinen Fall kann Graco für indirekte, beiläufig entstandene, spezielle oder Folgeschäden haftbar gemacht werden, die sich aus der Lieferung von Geräten durch Graco unter diesen Bestimmungen ergeben, oder der Lieferung, Leistung oder Verwendung irgendwelcher Produkte oder anderer Güter, die unter diesen Bestimmungen verkauft werden, sei es aufgrund eines Vertragsbruches, eines Garantiebruches, einer Fahrlässigkeit von Graco oder sonstigem.

Informationen über Graco

Besuchen Sie www.graco.com. für die neuesten Informationen über Graco-Produkte. Für Informationen zu Patenten siehe www.graco.com/patents.

Für Bestellungen nehmen Sie bitte Kontakt mit Ihrem Graco-Vertriebspartner auf, oder rufen Sie uns an, um den Standort eines Vertriebspartners in Ihrer Nähe zu erfahren.

Telefon: 612-623-6921 **oder gebührenfrei:** 1-800-328-0211 **Fax:** 612-378-3505

Alle in diesem Dokument enthaltenen schriftlichen Angaben und Abbildungen stellen die neuesten Produktinformationen dar, die zum Zeitpunkt der Veröffentlichung verfügbar waren. Graco behält sich das Recht vor, jederzeit ohne Vorankündigung Änderungen vorzunehmen.
Originalanleitung. This manual contains German, MM 333266

Graco-Unternehmenszentrale: Minneapolis
Internationale Niederlassungen: Belgien, China, Japan, Korea

GRACO INC. AND SUBSIDIARIES • P.O. BOX 1441 • MINNEAPOLIS, MN 55440-1441 • USA

Copyright 2015, Graco Inc. Alle Produktionsstandorte von Graco sind gemäß ISO 9001 zertifiziert.

www.graco.com
Revision F, Oktober 2015